

Bericht

über das Schuljahr 1898/99.

I. Chronik.

Nachdem die Aufnahmeprüfung am 18. April einen Zuwachs von 76 Schülern gebracht hatte, begann der planmäßige Unterricht am 19. April. Da der Professor Dr. Curt Steffen leider wegen Krankheit bis auf weiteres noch beurlaubt war, so wurde, während sein Unterricht an mehrere der Oberlehrer (Dr. Baunack I, Hildebrandt und Bischoff) überging, zu weiterer Vertretung als Vikar Dr. Karl Tittel berufen. Zugleich mußte eine Vertretung für den erkrankten Dr. Glafey eingerichtet werden, der erst nach Pfingsten seine Stunden wieder aufnehmen konnte. Einen Teil des Turnunterrichts übernahm der Turnlehrer Arthur Schulze anstatt des Dr. Tischler, der diese Stunden bisher erteilt hatte.

In die erste Woche fiel das Doppeljubiläum Sr. Majestät des Königs. Die Schule beging das seltene Fest durch einen zahlreich besuchten Aktus am 70. Geburtstage des geliebten Landesherrn Sonnabend den 23. April. Dazu hatte die Aula einen neuen Schmuck erhalten durch ein wohlgetroffenes Bildnis des Königs, das unser Zeichenlehrer Florian gemalt und der Schule zum Geschenk gemacht hatte, wofür ihm auch der Rat seinen besondern Dank aussprach. Den Aktus eröffnete der erste Satz aus J. Haydns Symphonie in B dur, ausgeführt vom Schulorchester, dann eine Reihe von Deklamationen patriotischer Gedichte und die von Chor und Orchester vorgetragene Hymne von W. A. Mozart: Preis dir, Gottheit. In der Festrede gab der unterzeichnete Rektor einen Überblick über die Entwicklung des deutschen Reichsfürstentums und versuchte im Anschluß daran ein Charakterbild des hohen Geburtstagers zu entwerfen. Den Schluß bildete der allgemeine Gesang der Sachsenhymne nach einem für diesen Zweck gedichteten Text. Am Abend waren die Schulgebäude wie die ganze Stadt glänzend illuminiert. Der Rektor war bei dieser Gelegenheit von Sr. Majestät durch Dekret vom 15. April mit dem Ritterkreuze 1. Klasse des Verdienstordens ausgezeichnet worden, das ihm in Stellvertretung des in Dresden verweilenden Vorstehers der Schule Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin überreichte. Auch beteiligte sich die Nicolaitana an dem Festgedicht der sächsischen Gymnasien und an der Überreichung desselben durch eine Abordnung der Rektoren, die dem Monarchen die Glückwünsche der Gymnasien aussprach. Sie waren um so herzlicher, je mehr die Gymnasien wissen, was gerade sie Seiner persönlichen Teilnahme an ihrer Eigenart und Seinem Eintreten für sie verdanken.

a*

Nach den Pfingstferien wurde der übliche Schulausflug am 11. Juni Sonnabends bei gutem Wetter unternommen, nachdem er an dem zuerst in Aussicht genommenen Tage, am 18. Mai, wegen anhaltenden Regens hatte unterbleiben müssen. Wegen der Reichstagswahl am 16. Juni und der Stichwahl am 23. Juni mußte der Unterricht herkömmlicherweise ausfallen. In dieselben Wochen fielen die Augenuntersuchung durch Herrn Prof. Dr. Schröter, die am 13. Juni begann, und die Impfung der impfpflichtigen Schüler durch Herrn Hofrat Dr. Blaß am 22. Juni, der am 29. Juni die Revision der Impflinge folgte. Vom 30. Juni ab bis zum Beginn der Sommerferien mußte Dr. Eichler wegen Erkrankung vertreten werden. Den Leibnizpreis erhielt der Oberprimaner Hans Krause.

Ehe die Schule in die großen Ferien eintrat, veranstaltete der Gesanglehrer Borchers mit dem von ihm geleiteten Schulchor und Schulorchester am 8. Juli Vormittag 11 Uhr eine auch von den Angehörigen unserer Schüler zahlreich besuchte musikalische Aufführung vornehmlich von Volksliedern. Der Ertrag der freiwillig gezahlten Eintrittsgelder floß der Kaemmelstiftung (Reisestipendium für Schüler) zu.

Während der Sommerferien (16. Juli bis 14. August) wurden die Schulgebäude neu abgeputzt, das Treppenhaus des großen Schulhauses neu gemalt und die Einführung der neuen Gasglühlichtbeleuchtung soweit vorbereitet, daß in den Michaelisferien alles fertig gestellt werden konnte. Wegen großer Hitze mußte nachher der Unterricht an drei Nachmittagen, am 15., 16. und 23. August, ausgesetzt werden.

Vom 29. August an trat der Cand. theol. Dr. ph. Otto Procksch mit Bewilligung des Rats in unterrichtlichen Zusammenhang mit der Schule und übernahm einige Religionsstunden in V, sowie das Hebräische in IIA.

Der Auszug nach dem Schützenhause in Taucha zur Feier des Nationalfesttages fand in gewohnter Weise diesmal schon am 31. August statt, da dies der letzte Termin war, zu dem die kgl. preußischen Staatseisenbahnen wegen der beginnenden Militärtransporte für die Kaisermanöver in Nordwestdeutschland einen Sonderzug zur Verfügung stellen konnten. Ein heftiger Regenguß, der bald nach der Ankunft in Taucha schon beim Marsche durch die Stadt einfiel, störte das Fest nur insofern, als er uns zwang, die Freiübungen von der Festwiese in die Turnhalle zu verlegen; im übrigen konnten die Turnspiele in der üblichen Weise vor sich gehen. Die Sieger im Fünfkampf waren: Heinrich Keßler (IAb) und Otto Simon (IAa). Die ganze Veranstaltung wurde wieder von den Kollegen Schütz, Meister, Brugmann, Riedel, Tischer und Trautscholdt geleitet. Der Aktus am 2. September gestaltete sich nach einer Verordnung des Rates diesmal vorzugsweise zu einer Trauerfeier für Fürst Bismarck, da der unerwartete Heimgang des großen nationalen Staatsmannes am 30. Juli in eine Zeit gefallen war, die es der Schule unmöglich machte, seiner zu gedenken. Die Aula, wo das Katheder und das Bismarckbildnis Trauerschmuck, die Gedächtnistafel zur Erinnerung an die 1870/71 gefallenen Nicolaitaner einen frischen Lorbeerkranz trug, war von einer zahlreichen Zuhörerschaft gefüllt, unter der sich auch der Vorsteher der Schule, Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, befand. Nachdem das verstärkte Schulorchester den Trauermarsch aus L. van Beethovens Eroica gespielt hatte, hielt der Rektor die Gedächtnisrede. Er zeigte den Fürsten Bismarck in entscheidenden Momenten seines Lebens, im Rate (1862 in Babelsberg bei König Wilhelm, 1866 in den Verhandlungen mit Benedetti, 1870 am 13. Juli mit Moltke und Roon), im Felde (1866 bei Königgrätz, 1870 bei Gravelotte, 1871 beim Siegeszuge in Berlin) und im Parlament (1867 bei den Beratungen über die Verfassung des Norddeutschen Bundes, 1868 im Zollparlament, 1873 im Kampfe um die Maigesetze, 1884 in der

Debatte über die Socialgesetzgebung, 1888 in der Rede für die neue Heeresverstärkung), gab dann in kurzen Zügen sein Charakterbild und schloß mit Worten der Mahnung an die Jugend.¹⁾ An die Rede schloß sich stimmungsvoll das von einem Doppelquartett vorgetragene Lieblingslied des verewigten Fürsten: „Wie könnt' ich dein vergessen, Ich weiß, was du mir bist“. Die Aufführung der „Allmacht“ von Franz Schubert durch Chor und Orchester bildete den Übergang zum zweiten Teile des Aktus, der Sedanfeier. Er bestand aus der Deklamation einiger patriotischer Gedichte, die vier Schüler vortrugen, und der Verteilung von Bücherprämien durch den Rektor und schloß mit dem allgemeinen Gesange der Wacht am Rhein unter Orchesterbegleitung.

Am 16. September bestand Johannes Schön, durch Ministerialverordnung vom 30. Juli der Anstalt zugewiesen, die Ergänzungsprüfung für ehemalige Realgymnasiasten. Zum Kgl. Prüfungskommissar war der Rektor ernannt.

Vor den Michaelisferien wurde der Unterricht am 23. September geschlossen; das Winterhalbjahr begann nach der Aufnahmeprüfung am 4. Oktober.

An der Feier des ersten Spatenstiches zum Völkerschlachtdenkmal bei Probstheyda, bei der der Rektor eine der Ansprachen hielt, am 18. Oktober, nahmen die obere Klassen der Nicolaitana mit der Schulfahne teil. Die Sammlung unter der Schülerschaft zum Zwecke des Denkmals ergab diesmal den Betrag von 71 M. 81 Pf.

Leider wurde der regelmäßige Gang des Unterrichts von Mitte Oktober ab mehrfach gestört. Zuerst mußte sich Dr. Krieger wegen eines leichten Scharlachfalls in seiner Familie auf bezirksärztliche Anordnung vom 19. Oktober bis zum 17. November von der Schule fernhalten. Noch war er nicht wieder zurückgekehrt, als am 10. November Dr. Leidenroth, am 14. November auch Dr. Eichler erkrankte. Während der erstere nach Weihnachten seine Stunden wieder übernehmen konnte, war dies Dr. Eichler erst am 20. Februar d. J. wieder im Stande. Nur mit einer erheblichen Anspannung der übrigen Kollegen ließen sich die dadurch entstandenen Lücken einigermaßen ausfüllen, wobei auch der Cand. theol. Procksch eine ausgedehntere Verwendung finden konnte. Große Freude erweckte der längst ersehnte Beschluß des Stadtverordnetenkollegiums am 9. November, der nach der Ratsvorlage die Neuregulierung der Gehalte auf Grund des Dienstalters und die Nachzahlung der erhöhten Bezüge vom 1. Januar 1898 an genehmigte. Das Kollegium sprach dem Rate für diesen erneuten Beweis seiner oft bewährten Fürsorge in einem besonderen Schreiben den wärmsten Dank aus.

Am 15. November vollendeten sich vierzig Jahre, daß Professor Dr. Hultgren an der Nicolaischule angestellt wurde, der er unter fünf Rektoren, im alten wie im neuen Hause und unter allem Wandel der inneren und äußeren Verhältnisse treugeblieben ist. Das Kollegium ehrte den Jubilar, sein nach dem Dienstalter wie nach dem Lebensalter ältestes Mitglied, durch eine Deputation, die aus dem Konrektor Prof. Dr. Gebhardt, Prof. Dr. Döring und dem Unterzeichneten bestand und ihm mit dem Ausdruck des herzlichsten Dankes für seine stets treu bewährte kollegialische Gesinnung ein wertvolles Geschenk überreichte.

Eine Freude anderer Art wurde dem Oberlehrer Dr. Glafey, dadurch zu teil, daß Se. Majestät der König ihm durch Dekret vom 18. November den Titel Professor allergnädigst verlieh. Mit herzlichsten Glückwünschen überreichte ihm dies der Rektor am 2. Dezember.

¹⁾ Die Rede ist abgedruckt in den Grenzboten vom 29. Dezember 1898 („Eine Schulrede am Sedantage zu Bismarcks Gedächtnis“).

Bei der Totenfeier am 21. November, Montag nachmittag 4 Uhr, hielt die Ansprache der Rektor. Die Namen der im Kirchenjahre verstorbenen Nicolaitaner sind folgende:

1) Am 7. Februar 1898 starb an einem Herzleiden in Zwickau Prof. Julius Adolf Becker. Er war am 27. Juni 1843 in Prießnitz bei Kamburg geboren. Durch Verordnung vom 3. August 1868 der Nicolaischule als Probandus für Mathematik zugewiesen, wirkte er an ihr bis Michaelis 1869. Danach war er am Johanneum in Zittau und seit 1873 am Gymnasium in Zwickau als Oberlehrer angestellt, seit 1890 mit dem Titel Professor. S. Progr. 1897 d. Lehrerkollegium ff. No. 150.

2) Am 4. Januar starb in Gardone Riviera der Rittergutsbesitzer Gustav Adolf Landmann auf Nenkersdorf bei Frohburg. Geboren zu Rendnitz am 4. September 1861 als Sohn des Kaufmannes Landmann hier, besuchte er die Schule von Ostern 1871 bis Ostern 1878 von Sexta bis Obersekunda.

3) Am 12. Februar starb in Leipzig der Rechtsanwalt Dr. jur. Paul Hugo Ledig. Er war in Leipzig am 25. April 1858 geboren als Sohn des Advokaten Dr. jur. Ledig und besuchte die Schule von Ostern 1868 bis Ostern 1877 durch alle Klassen bis zur Reifeprüfung.

4) Am 10. Mai starb in Mühlheim a. d. Ruhr Dr. Julius Kölner. In Leipzig am 10. Januar 1874 als Sohn des Kaufmanns Kölner geboren, besuchte er die Nicolaischule von Obertertia an seit Mich. 1887 bis Ostern 1892 wo er die Reifeprüfung bestand.

5) Am 14. Mai starb in Leipzig der Privatdocent und Leiter der chirurgischen Abteilung der Universitätsklinik Dr. med. Johannes Alexander Garten. Er war geboren in Kieritzsch am 17. Februar 1863 als Sohn des Pastors Garten, besuchte die Schule von Quarta an seit Ostern 1876 und bestand die Reifeprüfung Mich. 1884.

6) Am 1. Juni starb in Leipzig nach längerem Leiden der cand. jur. Otto Friedrich Uhlitzsch. In Leipzig am 23. Oktober 1874 als Sohn des Fuhrwerksbesitzers Uhlitzsch geboren, besuchte er die Schule von Ostern 1885 bis Ostern 1894 durch alle Klassen bis zur Reifeprüfung.

7) Am 5. Juni starb in Leipzig der Kaufmann Max Richard Heinrich Liebherr. Er war in Leipzig am 28. Juli 1848 als Sohn des Kaufmanns Liebherr geboren und besuchte die Schule von Mich. 1858 bis Mich. 1863 von Sexta bis Quarta.

8) Am 29. Juni starb in Bern der stud. phil. Karl Hermann Heinrich Credner. Geboren in Leipzig am 20. Februar 1877 als Sohn des Verlagsbuchhändlers Credner besuchte er die Schule von Ostern bis Mich. 1887 in Sexta.

9) Am 30. Juli starb in Leutenberg in Thüringen der Rechtsanwalt Dr. jur. Ernst Julius Theodor Bachmann aus Leipzig. Er war in Leipzig am 17. November 1859 geboren als Sohn des Kaufmannes Bachmann und besuchte die Schule von Quinta an seit Ostern 1872 durch alle Klassen bis zur Reifeprüfung Ostern 1879.

10) Am 27. Oktober starb der Obersekundaner Max Bernfeld. Geboren in Leipzig am 9. September 1882 als Sohn des Rentners Bernfeld, war er Mich. 1897 in die Untersekunda der Schule eingetreten.

11) Außerdem starb in diesem Kirchenjahre der frühere Schüler Friedrich Wilhelm Festner. Er war geboren in Döllnitz am 15. August 1868 als Sohn des Kunstmühlenbesitzers Festner in Knautkleeberg und besuchte die Schule von Quinta bis Untersekunda von Ostern 1875 bis Ostern 1880.

Am 9. Dezember bestanden die hebräische Nachprüfung die durch Ministerialverordnung vom 17. Oktober bezw. 2. Juli der Schule zugewiesenen Studenten der Theologie Ernst Heinrich Schmiedt und Willy Syring.

Die Andacht, mit der die Schule am 23. Dezember mittags den Unterricht vor den Weihnachtsferien (23. Dezember 1898 bis 8. Januar 1899) schloß, leitete der dritte Religionslehrer Dr. Steuer. Sie war von Vorträgen des Chors und des Schülerorchesters umrahmt.

Mit dem Wiederbeginn des Unterrichts am 9. Januar 1899 konnte zu unserer Freude Dr. Leidenroth seine Thätigkeit wieder aufnehmen und ebenso Prof. Steffen wieder zwei Stunden übernehmen. Wir dürfen jetzt hoffen, dass er von Ostern ab seiner Thätigkeit, die wir schmerzlich vermissen, wieder eine grössere Ausdehnung wird geben können.

Der Schülerball fand diesmal am 24. Januar in den Räumen des Buchhändlerbörsenhauses und unter erfreulicher Beteiligung von zahlreichen Angehörigen unserer Schüler und anderen

Freunden der Anstalt statt. Die Leitung hatten wieder die Kollegen Knauer und Raab mit gewohnter Umsicht übernommen.

Wenige Tage darauf, am 27. Januar vormittag 9^{1/2} Uhr beging die Nicolaitana den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers mit einem Aktus, den der Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi mit seiner Gegenwart beehrte. Nach der Aufführung des Satzes aus der 13. Symphonie von Joseph Haydn für Streichorchester deklamierten drei Schüler der Mittelklassen der Bedeutung des Tages angemessene Gedichte. Das Lied vom deutschen Kaiser für Chor und Orchester von Max Bruch bildete den Übergang zu der Festrede, die Professor Dr. Brugmann hielt. Nachdem er unter warmen Wünschen für das Reichsoberhaupt auf den Wert dieses nationalen Festtages hingewiesen hatte, entwarf er ein lebendiges Bild von der patriotischen Bedeutung Hoffmanns von Fallersleben. Er erwähnte zuerst, daß die hundertjährige Wiederkehr seines Geburtstags im vergangenen Jahre fast spurlos an der Schule vorübergegangen sei, obwohl kein Dichter seit fünfzig Jahren so eng mit dem Gesangsleben der Jugend verwachsen sei, als gerade Hoffmann. Dann schilderte er den Lebenslauf dieses Mannes, wobei er besonders seine Verdienste um das deutsche Lied, die deutsche Wissenschaft und das deutsche Vaterland hervorhob. Ihm in idealem Streben und edler, selbstloser Hingabe an das Vaterland nachzueifern, dazu ermahnte der Redner mit beredten Worten die Schüler. Als leuchtendes Vorbild in diesem Sinne stellte er zum Schlusse das Herrschergeschlecht der Hohenzollern hin, das durch seine rastlose Thätigkeit im Dienste des Vaterlandes dies und sich selbst zu stolzer Höhe emporgehoben habe. Er knüpfte daran den Wunsch, daß das Hoffmannsche Lied, „Deutschland, Deutschland über alles“ unserm Kaiser auch im neuen Jahrzehnt Leitstern sein möge wie bisher. In dem allgemeinen Schlußgesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ klang die ganze Feier aus.

Zur diesjährigen Reifeprüfung wurden durch Ministerialverordnung vom 23. Januar die 29 Oberprimaner der Anstalt zugelassen und zur Ergänzungsprüfung ein Auswärtiger zugewiesen, zum Königl. Prüfungskommissar Herr Geh. Schulrat Dr. Vogel ernannt. Die schriftliche Prüfung wurde in den Tagen vom 11. bis zum 18. Februar, die mündliche am 6. und 7. März abgehalten. Über die Ergebnisse siehe die Tabelle S. XXI. Die Vorprüfung für die nach Sexta angemeldeten Schüler fand am 9. März statt.

Schließlich möge ein vom derzeitigen Rechnungsführer Prof. Dr. Hultgren erstatteter kurzer Bericht über die Witwen- und Waisenkasse der Lehrer an dem Nicolaigymnasium (gegründet 1830, erweitert 1887) folgen.

Die Einnahme bis 31. Dezember 1898 betrug an Sparkassenguthaben, Kapitalzinsen, Mitgliederbeiträgen, Prozenten von Gehaltserhöhungen und an Geschenken M. 6349,80, die Ausgabe bis 31. Dezember 1898 an Pensionen für 3 Witwen, Ankauf von Wertpapieren, Verwaltungsspesen der Leipziger Bank und Creditanstalt und Einkommensteuer M. 6010,45. Es bleibt somit für das laufende Jahr 1899 ein in der Leipziger Sparkasse angelegter Überschuß von M. 339,35. —

II. Lehrverfassung und Unterricht.

Übersicht über den von Ostern 1898 bis Ostern 1899 erteilten Unterricht.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Rektor Prof. Dr. Kaemmel.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Hultgren.

Religion (2 St.). Lektüre des Römerbriefs. Glaubenslehre. Neuere Kirchengeschichte. **A.—B.** Kahnis.

Deutsch (3 St.). **A.** Shakespeares Macbeth. Goethes Leben und Schriften mit Ausblicken auf Herder und Schiller. Gelesen oder genauer besprochen wurden Götz, Werther, Iphigenie, Tasso, Hermann und Dorothea, Faust I. Teil und eine große Anzahl lyrischer Gedichte. Aufsätze und freie Vorträge. Kahnis. — **B.** Shakespeares Coriolan. Goethes Leben und Schriften mit Ausblicken auf Herder, Wieland und Schiller. Gelesen oder genauer besprochen wurden Götz, Werther, Iphigenie, Tasso, Hermann und Dorothea und eine Reihe lyrischer Gedichte. Aufsätze und Disponierübungen. Kaemmel.

Lateinisch (8 St.). **A.** Tac. Ann. I 1—15. 32—52. 55—71. II 5—26. 41—46. 53—63. 68—84. 88. III 1—19. IV 3—5. 32. 33. 72. 73. XI 16—21. 23—25. XII 27—30. XIII 53—57 und Germania C. 1—27. Leben und Schriften des Tacitus. Verfassung und Verwaltung des römischen Kaiserreichs. Privatim Seneca (nach der Chrestomatie von Opitz und Weinhold). Fachaufsätze. (4 St.) Kaemmel. — Hor. Sat. I 4—6. 9. 10. II 5. 6. 8. Plautus Menaechmi. Catull (Auswahl). Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. (4 St.) Döring. — **B.** Sallust. Bell. Jugurth. Tac. Agricola und Annal. I u. II und Germania 1—27. Privatim Livius Bd. I und II. — Hor. Od. I 4. 13. IV 3. 7. 9. 11. 12. Epod. 7. 13. 16. Sat. I 1. 4. 5. 9. II 6. Ep. I 2. 3. 4. 6. 7. 8. 9. Die Hauptstellen der Ars poetica. Verg. Aen. X 755 bis Ende. Cursorisch Plautus, Captivi. Tibulls Delia-Elegien, Propert' Cornelia, Auswahl aus Catull und Owens Epigrammen. Übersetzungen aus Sueton ins Deutsche. Römische Litteraturgesch. nach Birt. Pensa, Extemporalia, Versübungen und Fachaufsätze. (8 St.) Hultgren.

Griechisch (7 St.). **A.** Dem. Ol. I und II. Thukyd. I (mit Auswahl). Soph. Antigone und Elektra. — Kallinos, Tyrtaios, Solon, Epigramme nach der Anthologie von Biese. — Übersetzungen aus dem Griechischen, Extemporalia, Fachaufsätze. (7 St.) Baunaek I. — **B.** Dem. Olynth. III, Phil. I, de pace, Chers. Thucyd. I (mit Auswahl). Übersetzungen aus dem Griechischen, Extempo-

ralia, Fachaufsätze. Soph. Oed. R., Aesch. Prom., Eur. Medea. — Aristoph. Equites (nach Stadtmüllers Auswahl). (7 St.) Meister.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes. Pensa und Extemporalia. Lektüre von Racine, Britannicus und von Taine, Origines de la France contemporaine: l'Ancien Régime und etwas von Napol. Bonap. (in Rengers Schulbibliothek S. 1—33 und S. 97 ff. mit Erklärung in französischer Sprache. — **B.** Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre von Racine, Phèdre und von Taine, Origines: la Révolution (in Rengers Schulbibliothek S. 34—72) mit Erklärung in französischer Sprache. **A.—B.** Knauer.

Englisch (fak., 1 St.). Lektüre von Massey, In the Struggle of Life und von Byron, the Prisoner of Chillon. **A. und B.** Knauer.

Hebräisch (fak., 2 St.). Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. Grammatische Übungen. **A. und B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Ergänzung der Lehre von den Gleichungen. Graphische Darstellung von Funktionen. Erweiterung des stereometrischen Pensums der Unterprima mit besonderer Rücksicht auf die mathematische Geographie bei Behandlung der Kugeloberfläche. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels. **A.—B.** Gebhardt.

Physik (2 St.). Akustik. Optik. Die einfachsten Lehren der mathematischen Geographie. **A.—B.** Gebhardt.

Geschichte (3 St.). **A.** Geschichte der neueren Zeit vom Ende des 17. Jahrhunderts bis 1867. Kaemmel. — **B.** wie in **A.** Steffen II.

Unterprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Döring.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Meister.

Religion (2 St.). Übersicht über die neutestamentlichen Schriften und Lektüre ausgewählter Abschnitte. Einführung in die Glaubenslehre und Lektüre der Confessio Augustana. Neuere Kirchengeschichte. **A.** Kahnis. — **B.** Scholze.

Deutsch (3 St.). **A.** Litteraturgeschichte von Luther bis Klopstock mit Proben. Gelesen und z. T. erläutert

wurden Luthers Brief vom Dolmetschen und die Schrift über weltliche Obrigkeit, Lessings Hamburgische Dramaturgie, Laokoon und andere Prosaschriften in Auswahl, ausgewählte Oden Klopstocks. Aufsätze, Vorträge und Disponierübungen. Berlitt. — **B.** Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Gelesen und teilweise erklärt wurden Schillers Wallenstein, einzelne Gedichte von Klopstock, Lessings Dramen und ausgewählte Stücke aus dem Laokoon. Aufsätze und freie Vorträge. Kahnis.

Lateinisch (8 St.). **A.** Cic. pro Milone, Somnium Scipionis, Tusc. I 1—4. V. Privatim Sueton Caesar (nach der Chrestomathie von Weinhold und Opitz). Hor. Od. I 1. 2. 9. 17. 22. 23. 29. 34. 38. II 3. 6. 7. 13. 16—18. III 1—6. 8. 9. 26. 29. 30. IV 3. (Einige Oden wurden auswendig gelernt.) Terenz Phormio. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. Döring. — **B.** Cic. in Verr. IV, V. Tac. Germ. Priv. Cic. Divin. in Q. Caecil. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. (6 St.) Meister. — Hor. Od. I 1. 2. 3. 4. 6. 9. 11. 14. 18. 20. 22. 24. 26. 35. 37. 38. II 1. 3. 6. 7. 10. 13. 15—18. 20. III 1—6. 8. 13. 14. 17. 21. 29. 30. IV 7. Ep. 2. Mehrere Oden wurden auswendig gelernt. Einige Elegieen des Propertius. (2 St.) Brugmann.

Griechisch (7 St.). **A.** Plat. Apol., Crito, Laches. Überblick über die vorsokratische Philosophie. Übersetzungen aus dem Griechischen, Extemporalien und Fachaufsätze. (4 St.) Brugmann. — Hom. Il. I—IV. VI. VII. IX. XI. XV—XIX. XXII—XXIV (z. T. mit Auswahl). Privatim Hom. Od. XXI. XXII. (3 St.) Döring. — **B.** Plat. Apol., Crito, Laches; Auswahl aus Hesiod und den Lyrikern (nach Stadtmüller). Privatim Hom. Od. XVII—XXII. Übersetzungen aus dem Griechischen. Extemporalia und Fachaufsätze. (4 St.) Meister. — Hom. Il. I. II 1—493. III. IV. VI. VII. IX. X. XI 1—100; 248 ff. XII 1—369. XIII 1—154; XV (mit Auswahl). XVI. XVII (mit Auswahl). XVIII. XIX. XXII—XXIV. (z. T. mit Auswahl). (3 St.) Hildebrandt.

Französisch (2 St.). **A.** Plötz-Kares, Sprachl. Anhang (Präpos.), Repetition wichtiger Abschnitte der Grammatik. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch II. Pensa und Extemporalia. Lektüre von Scribe, Bertrand et Raton (Ausg. der Sammlung von Velhagen & Klasing) und von ausgewählten Szenen aus Le Tartuffe und l'Avare (Plötz, Manuel) mit Erklärung in französischer Sprache. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre von Scribe, la Camaraderie (nach der Ausg. in der Sammlung von Velhagen & Klasing) und von Molière, Notice und Szenen aus dem Misanthrope (nach Plötz, Manuel). Alles mit Interpretation und repetierender Zusammenfassung in franz. Sprache. **A.** Raab. — **B.** Knauer.

Englisch (fak., 2 St.). Lektüre aus Herrig, the British Classical Authors (Prosa von Franklin, Bulwer, Chesterfield, Gibbon, Wash. Irving, Addison). **A.** und **B.** Knauer.

Hebräisch (fak., 2 St.). Formenlehre. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem A. T. Mündliche und schriftliche Übungen. **A.** und **B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung (1 St.). Stereometrie (3 St.). **A.** Gebhardt. — **B.** Riedel.

Physik (2 St.). **A.** Mechanik, Wellenlehre. Trauttmüller. — **B.** Mechanik. Trautscholdt.

Geschichte (3 St.). **A.** Geschichte der neueren Zeit bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts, Steffen II. — **B.** Geschichte der neueren Zeit bis 1700. Voigt.

Obersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Bischoff.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Berlitt.

Religion (2 St.). **A.** Kirchengeschichte bis zur Reformation. Schriftlektüre. Kahnis. — **B.** Kirchengeschichte bis 1539. Schriftlektüre. Scholze.

Deutsch (3 St.). Einführung in die altdutsche Litteratur und Sprache. Lektüre des Nibelungenliedes und Walthers von der Vogelweide. Die nicht im Urtext gelesenen Abschnitte des Nibelungenliedes sowie der Gudrun wurden privatim in Übersetzungen (nach Freitag und Klee) gelesen und dem Inhalte nach durchgesprochen. Disponierübungen im Anschlusse an die Aufsätze sowie freie Vorträge meist erzählender Art. **A.** Hildebrandt. **B.** Berlitt.

Lateinisch (7 St.). **A.** Liv. XXI. XXII 1—43. nach Fügners Ausgabe (z. T. privatim). Sall. Catil. Specimina, Extemporalia, Fachaufsätze. (5 St.) Bischoff. — Verg. Aen. II. IV. V 1—102. 828—871. VI 84—122. 450—476. 547—901. Übersicht über die übrigen Bücher. (2 St.) Bis Weihnachten Hildebrandt, dann Steffen I. — **B.** Liv. XXI. Sall. Cat. Privatim Liv. XXIII—XXVI, 40 in der Auswahl von Fügner. Verg. Aen. I 1—295. 494—635. II 1—250. IV 607—631. VI 547—900. VII 25—474. 583—637. VIII. 608—730. Specimina, Extemporalia, Fachaufsätze. Berlitt.

Griechisch (7 St.). **A.** Herodot VII. Lysias XXI—XXV. Gerths Schulgrammatik § 266—275 und 300—334. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Übersetzungen ins Griechische; Fachaufsätze. (5 St.) Steffen II. — Hom. Od. V—VIII 268. XIII. XVII 200 ff. XIX. XXI. XXII. (mit Auswahl). — Privatim IX. XII. (2 St.) Berlitt. — **B.** Herod. VII. Lys. XXI—XXV. XVIII. XXX und XXXI. Hom. Od. IX. X. XIV. XVII.

b

XXI. XXII. — Privativum Hom. Od. XVIII und XIX. Grammatik wie in **A.** Fachaufsätze. (7 St.) Glafey.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 95—128, auf Grundlage und mit Übersetzung aller französischen und der meisten deutschen Übungsstücke im Übungsbuch III (X—XVI). Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel (X. de Maistre; Guizot; Mme. de Sévigné) mit Erklärung in französischer Sprache und Sprechübungen über die gelesenen Texte. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre aus Plötz, Manuel (B. de Saint-Pierre zu Ende; Voltaire, Siècle de Louis XIV; P.-L. Courier, Lanfrey) mit derselben Behandlung wie in **A.** **A.** — **B.** Knauer.

Englisch (fak., 2 St.). **A.** Aussprache- und Formenlehre nach Petersen, Lehr- und Lesebuch S. 1—31. Lektüre aus demselben Buche (the Good natured little Boy; Forbes, A Tiger Hunt; James, the Battle of Dorylaeum; Sterne, Story of Le Fevre u. a.) mit Wiederholung der Formenlehre und Einführung in die Syntax. Knauer. — **B.** Grammatik wie in **A.** Lektüre (Washington Irving, Walter Scott, Edgeworth, Wolfe, Landon u. a.). Raab.

Hebräisch (fak., 2 St.). Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen. **A.** und **B.** im Sommer Kahnis, im Winter Procksch.

Mathematik (4 St.). Potenzen und Wurzeln mit allgemeinen Exponenten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Reciproke Gleichungen vierten Grades. Logarithmen. — Reguläre Vielecke. Kreisrechnung. Trigonometrie und Goniometrie. **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

Physik (2 St.). Galvanismus. Wärmelehre. **A.** Trau-müller. — **B.** Riedel.

Geschichte (3 St.). Geschichte des germanischen Altertums und des Mittelalters. **A.** Steffen II. — **B.** Voigt.

Untersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Brugmann.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Glafey.

Religion (2 St.). Rückblick auf die Geschichte des Heils im Alten Bunde. Einzelnes aus den Apokryphen. Lektüre und Erklärung des Matthäusevangeliums unter Bezugnahme auf die drei übrigen Evangelien. Lektüre der Apostelgeschichte und einiger Briefe. Geschichte der apostolischen und nachapostolischen Zeit. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (2 St.). **A.** Schillers Jugendjahre. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Goethes Götze von Berlichingen. Die Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Privativum Geschichte des Abfalls der Niederlande.

Vorträge und Deklamationen. Aufsätze. (2 St.) Brugmann. — **B.** Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; privativum Geschichte des Abfalls der Niederlande. Deklamationen und freie Vorträge. Aufsätze. Raab.

Lateinisch (8 St.). **A.** Cic. pro Roscio Amer., pro Archia, Cato maior; privativum Caes. de bell. civ. III; Cic. in Cat. I—III; Nepos Atticus. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. 39. Aufl. § 161—184. 215—219. 222—229. 242—258. Wiederholung der Moduslehre. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Brugmann. — Ovids Metamorphosen und Fasten in Auswahl. (2 St.) Döring. — **B.** Cic. in Catil. I und III, pro Archia, Cato maior; privativum Caes. de b. Gall. VII, Cic. in Cat. II und IV. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. 39. Aufl. § 161—184. 222—229. Wiederholung der Moduslehre. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Glafey. — Ovids Metamorphosen, Tristien und Fasten in Auswahl. Versübungen im Hexam. und Distichon. Schriftl. Übersetzungen aus vorgelegten Dichterstellen. Einzelne Abschn. gelernt. (2 St.) Hultgren.

Griechisch (7 St.). **A.** Xenoph. Anab. I—IV (IV z. T. privativum). Im Winter 1 St. Hom. Od. I. Gerths Schulgramm. § 193—265^b. 276—308. Wiederholungen aus der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Bischoff. — **B.** Xenoph. Anab. IV u. V; privativum I 9 ff. II. Gerth, Griech. Schulgrammatik § 193—265^b. 276—308. Wiederholungen aus der Formenlehre. Specimina und Extemporalia. — Im Winter 1 St. Hom. Od. I. Hildebrandt.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre: Durchnahme von § 75—92 auf Grundlage und mit Übersetzung der französischen und deutschen Übungsstücke im Übungsbuch II (XXIV—XXVII) und im Übungsbuch III (I—IX). Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel (Lafontaine, Michelet, Barante, Diderot) mit kleinen Sprechübungen. Knauer. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre (Toepffer, Lafontaine, Voltaire, Florian, Delavigne, Ségur, Mérimée, Thiers). Raab.

Mathematik (4 St.). Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Einfachste quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Wurzeln. — Proportionen beim Durchschnitt eines Winkels durch Parallelen. Ähnlichkeit von Dreiecken und Vielecken. Verhältnisse und Ausmessung von Flächen. **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

Physik (2 St.). Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Das Wichtigste aus der Mechanik. Magnetismus und Reibungselektrizität. **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

Geschichte (2 St.). Römische Geschichte bis 31 v. Chr. **A.** Brugmann. — **B.** Glafey.

Obertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Voigt.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Steffen II.

Religion (2 St.). Alttestamentliche Bibelkunde. Lektüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den kanonischen Büchern des Alteⁿ Testaments. Wiederholung des Katechismus. A. Steuer. — B. Scholze.

Deutsch (2 St.). Einige schwierigere Balladen und Romanzen. Die Dichter der Befreiungskriege. Körners Zriny. Prosastücke aus Hieckes Lesebuch. Übungen in freier Rede. Aufsätze. Deklamationen. In B. außerdem Uhlands Herzog Ernst. A. Steuer. — B. Scholze.

Lateinisch (8 St.). A. Caes. de bello Gall. IV—VII (z. T. privativ). Ellendt-Seyfferts Schulgramm. § 185—222. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Voigt. — Gaupp, Anthol. Versübungen. (2 St.) Hultgren. — B. Caes. de bello Gall. IV—VII und größere Stücke von Caes. de bello civ. I—III (z. T. privativ). Grammatik wie in A. (6 St.) Steffen II. — Gaupp und Versübungen, wie in A. (2 St.) Brugmann.

Griechisch (7 St.). Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Untertertia. Verba liquida, verba auf μ und anomala. Übersetzen aus Gerths Übungsbuch I und II. Auswendiglernen von Vokabeln und Sätzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. A. Großschupf. — B. Eichler, seit Mitte Nov. Voigt.

Französisch (2 St.). Plötz-Kares, Sprachlehre § 50—75 (Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv, Infinitiv). Übungsbeispiele nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft II 1—23. Lektüre nach Plötz, Lectures choisies (Section VIII—X). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. A. Hultgren. — B. Raab.

Mathematik (4 St.). Ergänzung des Pensums der Untertertia. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Fundamentalsätze über den Kreis. Vergleichung und Verwandlung geradlinig begrenzter Flächen. Der pythagoreische Satz. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. A. Traumüller. — B. Trautsholdt.

Naturkunde (2 St., nur im Winter). Das Elementarste aus der Chemie. Behandlung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. A. Krieger. — B. Traumüller.

Geschichte (2 St.). Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. A. Voigt, seit Mitte Nov. Glafey. B. Glafey.

Erdkunde (2 St., nur im Sommer). Das Wichtigste aus der physischen Erdkunde. A. Krieger. — B. Traumüller.

Untertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Leidenroth.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Bischoff.

Religion (2 St.). Erklärung einer Anzahl Psalmen, der hervorragendsten messianischen Weissagungen, der

Bergpredigt und der Gleichnisse Jesu. Abschließende Behandlung der Katechismuslehre durch Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Das Wichtigste über das Kirchenjahr, die Gottesdienstordnung, das Gesangbuch, sowie über die Reformation. Sprüche. Kirchenlieder. Wiederholung des Katechismus. A. Steuer. — B. Scholze.

Deutsch (2 St.). Gelesen wurden ausgewählte Gedichte, besonders Schillersche und Uhlandsche Balladen, Prosastücke aus Hieckes Lesebuch für Untertertia. Aufsätze. Deklamationen. Leichte Übungen in zusammenhängender Rede. Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Syntax. A. Leidenroth. — B. Steuer.

Lateinisch (8 St.). Caes. de bello Gall. (ed. Menge) I. II. III (mit Auswahl). Ellendt-Seyffert § 94—160. Specimina und Extemporalia. Von Weihnachten ab 1 St. Gaupp, Lat. Anthologie für Anfänger. A. Leidenroth. — B. Bischoff.

Griechisch (7 St.). Regelmäßige Formenlehre bis zu den verbis mutis nach Eichlers Übungsbuch I und Gerths Schulgrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. A. Baunack II. — B. Leidenroth.

Französisch (3 St.). Plötz-Kares, Sprachlehre § 9—35 (Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Unregelmäßige Verba). Übungsbeispiele nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft I, Lektion 1—34. Lektüre nach Plötz, Lectures choisies (Section I. IV. V. VIII.). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. A. Franke. — B. Raab.

Mathematik (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik mit Beschränkung auf leichte Aufgaben. Einfachste Gleichungen. Winkel und Seiten des Dreiecks. Die Kongruenz der Dreiecke und ihre Anwendung auf das Viereck. Leichte Konstruktionsübungen. A. Tischer. — B. Riedel.

Naturkunde (2 St., nur im Sommer). Übersicht über das ganze Tierreich: das Nötigste über den Bau und das Körperleben des Menschen. A. Krieger. — B. Traumüller.

Geschichte (2 St.). Neuere, insbesondere deutsche Geschichte bis 1870. A. Steuer. — B. Tittel.

Erdkunde (2 St., nur im Winter). Deutschland ausführlicher. Wiederholung des Pensums der Quinta. A. Krieger. — B. Traumüller.

Quarta.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Tittel.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Baunack II.

Religion (2 St.). Abschluß der biblischen Geschichte. Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Kurze Belehrung über die Bibel. Erklärung des 3. Artikels und des 3. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. A. Steuer. — B. Scholze.

b*

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quarta, die Gedichte meist gelernt. Deklamationsübungen und Übungen im Nacherzählen. Aufsätze. **A.** Hildebrandt. — **B.** Baunack II.

Lateinisch (8 St.). Grammatik im Anschluß an das Übungsbuch von Busch III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wiederholung der Formenlehre. Corn. Nep. Milt., Cim., Arist., Paus., Alcib., Epam. **A.** Tittel. — **B.** wie in **A.** (Nep. Milt., Arist., Cim., Alcib., Epam.) Baunack II.

Französisch (5 St.). Ploetz-Kares, Elementarbuch (Regelmäßige Formenlehre). Hör- und Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A.** Voigt. — **B.** Raab.

Mathematik (3 St.). Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung; Prozent- und Zinsrechnung. Wiederholungen. Im W. 2 St. Einführung in die Geometrie, verbunden mit leichten Meß-, Zeichen- und Rechenübungen. **A.** Tischer. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Überblick über das natürliche Pflanzensystem. Besprechung wichtiger Nutzpflanzen. Einiges vom Leben der Pflanzen und von den Kryptogamen. Im Winter das Wichtigste aus der Lehre von den wirbellosen Tieren. **A.** Krieger. — **B.** Traummüller.

Geschichte (2 St.). Deutsche Geschichte von Heinrich I. bis zum dreißigjährigen Kriege. **A.** Tittel. — **B.** Franke.

Erdkunde (2 St.). Einiges über die Bewegung der Erde und des Mondes. Übersicht über das Erdganze. Die außereuropäischen Erdteile. **A.** Traummüller — **B.** Trautscholdt.

Quinta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Franke.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Baunack I.

Religion (3 St.). Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Einprägung und Erklärung des 2. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quinta. Die Gedichte wurden teilweise gelernt. Vervollständigung der Lehre vom Satz und von den Lesezeichen, einzelnes aus der Formenlehre. Übungen in Interpunktion und Rechtschreibung, im Wiedererzählen und im Deklamieren. Schriftliche Arbeiten. **A.** Franke. — **B.** Tittel.

Lateinisch (9 St.). Unregelmäßige Formenlehre, Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen nach Ellendt-Seyfferts Schulgrammatik. Einige Hauptregeln

der Syntax (Acc. c. inf., Präpositionen, Ortsbestimmungen, Coniug. periphr. Participia). Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A.** Franke. — **B.** Baunack I.

Rechnen (4 St.). Die 4 Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Regel de tri. **A.** Krieger. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde (2 St.). Vergleichende Besprechung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen im Sommer und von ausgewählten Wirbeltieren im Winter. **A.** Krieger. — **B.** Traummüller.

Geschichte (2 St.). Bilder aus der römischen Geschichte von den punischen Kriegen bis Augustus. Deutsche Geschichte bis 814. Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. **A.** Berlitz. — **B.** Baunack I.

Erdkunde (2 St.). Europa. **A.** Franke. — **B.** Trautscholdt.

Sexta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Großschupf.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Eichler, seit Nov. Großschupf.

Religion (3 St.). Biblische Geschichten des Alten Testaments. Einprägung und Erklärung des 1. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (4 St.). Gelesen und besprochen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Sexta. Die Gedichte wurden größtenteils auswendig gelernt. Das Nötigste der Wort-, Satz- und Lesezeichenlehre. Übungen in der Rechtschreibung. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen. Diktate. **A.** Großschupf, seit 10. Jan. Procksch. — **B.** Eichler, seit 17. Nov. Procksch.

Lateinisch (9 St.). Regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts Lat. Grammatik. Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A.** Großschupf. — **B.** Eichler, seit Nov. Großschupf.

Rechnen (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Faktoren. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Die wichtigsten nicht-dekadischen Maße. Regel de tri. **A.** Krieger. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Besprechung ausgewählter, einfach gebauter Blütenpflanzen und Entwicklung der botanischen Grundbegriffe; im Winter Besprechung wichtiger Säugetiere und Vögel. **A.** — **B.** Krieger.

Geschichte (2 St.). Griechische Sagen. Bilder aus der griechischen und älteren römischen Geschichte bis zu den punischen Kriegen. **A.** — **B.** Tittel.

Erdkunde (1 St.). Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Geogra-

phie von Sachsen, ausgehend von der Heimatskunde. Hauptgebirge und Hauptflüsse Deutschlands. Politische Einteilung des deutschen Reiches. **A.** Tittel. — **B.** Trautscholdt.

B. In den Künsten und Fertigkeiten.

1. **Schreiben.** In V^a und V^b je 1 St., Florian, in VI^a 2 St. Borchers, in VI^b 2 St. Leidenroth.

2. **Stenographie** (fak.). In IIIA Korrespondenzschrift (2 St.), in IIB Debattenschrift (1 St.). **A.** Raab. — **B.** Tischer.

3. **Zeichnen.** V je 2 St. Elementare Grundformen. Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis, Rosetten, gerade und krummlinige Flächenverzierungen. — IV je 2 St. Perspektivisches Zeichnen. Darstellungen auf Grund der Anschauung mittelst Zeichnen nach Stabmodellen; der verkürzte Kreis. Wiederholung von Flächenverzierungen aller Art. Kolorierübungen und Anwendung perspektivischer Regeln beim Zeichnen nach wirklichen Gegenständen, sowie Kombinationen konstruktiver Art, z. B. von Säulen, Rädern, Gebäuden u. s. w. — IIIB (fak.) 2 St. Licht- und Schattenlehre. Vorübung zum Schattieren. Die Kugel (geometrisch, perspektivisch) in Licht und Schatten gesetzt. Prismatische Körper und ornamentale Modelle aus Gips schattiert. — IIIA—I (fak.) 2 St. Schattierungen nach Gipsmodellen aller Art, Gesichtsteile, anatomische Nachbildungen naturgeschichtlicher Präparate und anderer Gegenstände nach der Natur mit Kreide, Tusche, in Aquarellmanier u. s. w. Florian.

4. **Gesang.** VI—I: Atemübungen, Atemführung, Tonbildung und Treffübungen mit Taktieren. Einstimmige Volks- und volkstümliche Lieder, zum Teil auswendig. Choräle im Anschluß an den deutschen und Religions-

unterricht. Übungen im Notenschreiben. — VI und V je 2 St. Erklärung der Vokale und Konsonanten im allgemeinen. Übung im Notenlesen unter Benutzung der „Neuen Gesangschule“ von J. W. Mason. Vorbereitung für den Chorgesang. Leichte Lieder und Choräle vom Blatte. — IV und IIIB je 1 St. Dasselbe repetitionsweise. Kurze Erklärungen aus der allgemeinen Musiklehre. Besondere Pflege der mutierenden Stimmen (Beschränkung der Dispensationen auf krankhafte Stimmen). — IIIA 1 St. Speziellere Erklärung der Vokalfarben und der Konsonanten, Einübung derselben im Sprechen und Singen. Pflege der noch mutierenden Stimmen: Hinüberleitung zur Männerstimme. Besprechung der Stimmgattungen im Kunstgesange. — IIB—IA. Volkslieder früherer Zeit. Teilweise Musikgeschichte. Überblick über das Kunstlied. Vorsingen der bedeutenden Lieder und Balladen. Grundgesetze der Mimik. (IA.) — Chorgesang: 2 St. Vierstimmige Choräle und Volkslieder, geistliche und weltliche grössere Gesänge von Mozart (Hymnus), Fr. Schubert (Die Allmacht), M. Bruch (Das Lied vom deutschen Kaiser) für Chor und Orchester, G. Brecher (Abschiedsgesang). Orchesterspiel. 1 St. Choräle, Symphoniesätze von Haydn, Mozart, Beethoven. Begleitungen (s. o.). Borchers.

5. **Turnen** (2 St.). Der Unterricht war klassenweise abgestuft, im wesentlichen nach Lions Bemerkungen über Turnunterricht 1877. In IIIB^a, IIIB^b, IV^a und V^a Schulze, in den übrigen Klassen Schütz.

C. Aufsätze.

a. Freie Aufsätze in IA—IIIB.

IA^a. 1. a) Die Kunst der Charakteristik in Lessings Emilia Galotti. b) Die tragische Schuld in diesem Stücke. — 2. Welche Eigenschaften des deutschen Volkes spiegeln sich in seiner Sprache wider? — 3. Ist bei der fortschreitenden Kultur die endliche Verwirklichung eines dauernden Völkerfriedens zu erwarten? (Prüfungsaufsatz). — 4. Wie hat Goethe den tragischen Ausgang in Werthers Leiden begründet? — 5. a) Tasso und Antonio. b) Der Charakter der Iphigenie bei Euripides und bei Goethe. — 6. Reifeprüfungsarbeit: Goethe in seinen Dichtungen als Schilderer seiner Zeit.

IA^b. 1. Coriolan als tragischer Held. — 2. Goethes Götz eine Verkörperung der Sturm- und Drangperiode. — 3. Der Krieg ein Völkerbildner (Prüfungsaufsatz). — 4. a) Goethes Iphigenie ein Charakterdrama. b) Die Barbaren in Goethes Iphigenie. c) Orest und Pylades (zur Auswahl). — 5. a) Was unsterblich im Gesang soll leben, muß im Leben untergehen. — 6. Ein Hof der italienischen Renaissance nach Goethes Tasso. — 6. Reifeprüfungsarbeit wie in IA^a.

Leibnizpreis-Aufgabe: Das Griechentum in Schillers lyrisch-epischen Dichtungen.

- IB^a. 1. Der große Kurfürst in Kleists Prinz von Homburg. — 2. „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.“ — 3. Der junge Klopstock in seinen Oden. — 4. Wie vollzieht sich die sittliche Läuterung des Tempelherrn in Lessings Nathan d. W.? — 5. Prüfungsarbeit.
- IB^b. 1. Inwiefern kann die Kunst einen veredelnden Einfluß ausüben? (Im Anschluß an Schillers Gedicht: „Die Künstler“.) — 2. Der Idealismus in Schillers Wallenstein. — 3. Luthers Verdienste um die deutsche Litteratur (Prüfungsaufsatz). — 4. Die dreifache Bedeutung von Schillers Lied von der Glocke. — 5. a) Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. b) Minna von Barnhelm. Eine Erzählung. c) Tellheim und Riccaut. — 6. Prüfungsarbeit.
- IIA^a. 1. Die Jahreszeiten in den Liedern Walthers v. d. Vogelweide. — 2. Das Lied: Ir sult sprechen willekomen — eine ernste Mahnung an Deutschlands Jugend. — 3. Walthers Stellung zu König Philipp. — 4. a) Schiller als Vergilübersetzer. b) Walthers Elegie in ihrem Gedankengange erläutert. — 5. Siegfried nach dem Nibelungenliede. — 6. Prüfungsarbeit.
- IIA^b. 1. „Dem Wandersmann gehört die Welt in allen ihren Weiten.“ — 2. Was bewirkt in Uhlands „Bertran de Born“ den Umschlag in der Stimmung des Königs? (Klassenarbeit). — 3. Ille terrarum mihi praeter omnes angulus ridet. — 4. Die Kampfszenen in Ekkehards Waltharilied. — 5. Verhalten Hagens und Rüdigers gegenüber den Racheplänen ihrer Herrinnen. — 6. a) Baucis und Philemon, nach Ovids Metamorphose. Dramatisiert. b) Klein Rolands Heldentum nach Uhlands Balladen. — 7. Prüfungsarbeit.
- IIB . 1. Durch welche Mittel versucht Mehmed den Zriny zur Übergabe von Sigeth zu verleiten? — 2. Die Entstehung von Schillers Räubern. — 3. Nur der Irrtum ist das Leben und das Wissen ist der Tod. — 4. Welche Aufgabe fällt dem ersten Akt von Goethes Götz von Berlichingen zu? — 5. Götz von Berlichingen vor seinen Richtern in Heilbronn. — 6. Die Lage Karls vor dem Erscheinen der Jungfrau von Orleans (nach Schiller) — 7. Prüfungsarbeit.
- IIB^b. 1. Der Mai ist gekommen. — 2. Wer erfreute sich des Lebens, der in seine Tiefen blickt? (Schiller, Cassandra). — 3. Wie veranschaulicht uns Schiller in seinen Gedichten die Macht des Gesanges? — 4. Auch der Krieg hat sein Gutes. — 5. Das Rudenzdrama. — 6. Inhalt und Zweck des Prologes zur Jungfrau von Orleans. — 7. Prüfungsarbeit.
- IIIA^a. 1. Worin bestanden die Vorkämpfe zur einmütigen Erhebung der deutschen Stämme gegen Napoleon im Anfange unseres Jahrhunderts? — 2. Ein Besuch im Forsthause. — 3. Wie gelingt es Uhland, unser Interesse für Bertran de Born in dem gleichnamigen Gedicht zu steigern? — 4. Welchen Einfluß hat der erste Aufenthalt im Elternhause auf Ernst Moritz Arndt ausgeübt? — 5. Inwiefern kann das Leben ein Reise genannt werden? — 6. Warum erfüllten sich nicht nach dem Sturze der Napoleonischen Schreckensherrschaft die Hoffnungen der Deutschen auf Kaiser und Reich? — 7. Worin liegt es begründet, daß sich die deutsche Jugend für Theodor Körner begeistert? — 8. Soliman und Levi (nach Theodor Körners Zriny). — 9. Was heißt „Bild“? Wie unterscheiden sich seine Synonyma? — 10. Prüfungsarbeit.
- IIIA^b. 1. Frühlings Einzug. — 2. Steter Tropfen höhlt den Stein. — 3. Gemeinsame Züge in Schillers Kranichen des Ibykus und in Chamisso's Gedichte: Die Sonne bringt es an den Tag. — 4. Nutzen und Schaden des Gewitters. (Prüfungsarbeit.) — 5. Das Giebelfeld des Reichsgerichtsgebäudes. — 6. Hütte — Haus — Palast — Schloß. — 7. Blücher nach Arndts Liede vom Feldmarschall. — 8. Wer den Kern haben will, muß die Nuß knacken. — 9. Die beiden Hauptpersonen in Vossens 70. Geburtstage. — 10. Prüfungsarbeit.
- IIIB^a. 1. König Alberts Geburtstag in Leipzig (Brief). — Die Aussicht aus meinem Fenster. — 3. Aus meinen Ferien (Brief). — 4. Ein Ritter vom Löwenbunde, der mitgekämpft hat, erzählt seinem Enkel die Döffinger Schlacht. (Prüfungsaufsatz.) — 5. Die Erlebnisse eines Thalers (von ihm selbst erzählt). — 6. Das Eisenwerk (nach Schillers Gang nach dem Eisenhammer). — 7. Charakteristik des Königs in Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“. — 8. Wintermärchen. — 9. Die Nervierschlacht. — 10. Prüfungsaufsatz.
- IIIB^b. 1. Die Verschüttung Pompeis. — 2. Unser diesjähriger Klassenspaziergang. — 3. Mein schönster Ferientag. — 4. Glück und Glas, wie bald bricht das! — nachgewiesen am Schicksale des Lords von Edenhall (nach Uhlands Gedicht: „Das Glück von Edenhall.“) (Prüfungsarbeit.) — 5. Der Ring des Polykrates (nach Herodot erzählt). — 6. Welche Veränderungen hat Schiller in seiner Ballade „Der Ring des Polykrates“ mit dem Berichte Herodots vorgenommen? — 7. Charakteristik des Königs in Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“. — 8. Arion vor Periander (nach „Arion“ von Schlegel).

— 9. Die Geschichte des Johanniter-Ritterordens — im Anschluß an Schillers Gedicht „Der Kampf mit dem Drachen“. — 10. Prüfungsarbeit.

b. Fachaufsätze in IA—IIA.

IA^a. Lateinisch: 1. Gewinnende Züge im Wesen des Kaisers Augustus (nach Sueton). — 2. Die Rheinarmee beim Tode des Augustus. — 3. De Horatio poeta convictore Cilni Maecenatis. — 4. Armin und sein Geschlecht im Verhältnis zu Rom. — 5. Die Vorfabel zu den Menächmen des Plautus.

Griechisch: 6. Aufbau des zweiten Epeisodions (376—581) in Sophocles Antigone und die Charaktere. — 7. Was lernen wir über Thukydidēs aus seinem *προοίμιον*?

Mathematik und Physik: 8. Zusammenstellung sich entsprechender Sätze über Kegelschnitte. — 9. Der Regenbogen.

IA^b. Lateinisch: 1. Quindecim annos grande mortalis aevi spatium (Tacit. Agric.) — 2. De argumento tertiae libri I elegiae Tibulli. — 3. Einteilung der Reden des Calgacus und Agricola. — 4. Charakteristik der ersten Epoche der röm. Litteratur. — 5. Wie spricht sich Sallust über das Parteiwesen zu Rom zur Zeit des jugurthin. Krieges aus? — 6. De Horatii Flaccis patre et filio.

Griechisch: 7. Der Charakter des Ödipus. — 8. Bringt der Ausgang des Sophokleischen Ödipus die nach dem Gange des Stückes zu erwartende Lösung? — 9. *Τὸ ἥδὺ καὶ τὸ ἀλγεινόν* (Μῦθος Αἰσώπειος).

Mathematik und Physik: 10. Zusammenstellung sich entsprechender Sätze über Kegelschnitte. — 11. Der Regenbogen.

IB^a. Lateinisch: 1. Grundgedanke der Horazischen Ode Buch I, 1 und Entwicklung desselben. — 2. Der Gang des Miloprocesses i. J. 52 vor Chr. — 3. Was erfahren wir aus Ciceros Traum des Scipio

über die Fortdauer der menschlichen Seele nach dem Tode? — 4.

Griechisch: 5. Wie entstand bei den Athenern der Hass gegen Socrates? — 6. Von welchen Erwägungen geht Socrates aus, als er seinen Gegenantrag gegen die von Meletos geforderte Todesstrafe stellen soll? — 7. Erläuternde Disposition zu Platons Kriton.

Physik: 8. Über das Princip von der Erhaltung der Energie.

IB^b Lateinisch: 1. Aus welchen Gründen hatte sich Cicero entschlossen, die Klage gegen Verres zu erheben? — 2. Die Klage des Naevius Turpio gegen die Kapitäne der sicilischen Flotte.

Griechisch: 3. Die *πρότεροι κατηγοροί* des Sokrates. — 4. Mehrere kleinere Themata im Anschluß an verschiedene Bücher der Ilias.

Geschichte: 5. Brandenburg und Kursachsen von 1608 (1553)—1648.

Physik: 6. Über das Nicholsonsche Gewichts-Ärömeter.

IIA^a. Lateinisch: 1. Belagerung und Einnahme von Sagunt durch Hannibal (nach Liv. XXI 7, 4—15). — 2. Eindruck der Niederlage am Trasimenischen See in Rom (nach Liv. XXII 7, 6—14).

Griechisch: 3. Der Traum des Xerxes vor seinem Zuge gegen Griechenland (nach Herodot). — 4. Die Gesetze wegen des Getreidehandels in Athen (nach Lysias).

Physik: 5. Über elektrische Kraftübertragung.

IIA^b. 1. Hannibals Rede an sein Heer vor dem Übergang über die Alpen und die Ansprache Cäsars vor der Schlacht bei Vesontio. — 2. Woraus erhellt die Bedeutung von Vergils Äneide als Nationalepos? (Nach B. I—VIII.)

Griechisch: 3. Die Kämpfe in den Thermopylen (nach Herodot).

Geschichte: 4. Geschichte Italiens von 410 bis 568.

III. Vermehrung der Sammlungen im Schuljahre 1898—1899.

A. Die Schulbibliothek (Bibliothekar: Dr. Joh. Baunack) empfing an Geschenken: Von dem Hohen Königl. Ministerium: Zeitschrift des K. Sächs. Statist. Bureaus XLIII und XLIV. 54 Stück Dissertationen und akademische Gelegenheitschriften. Von Herrn Prof. Albrecht: Rappoltsteinisches Urkundenbuch, Band V. Von Herrn Prof. Mogk: M. Tulli Ciceronis epistolae familiares Venetiis 1591. Von Herrn Prof. Voigt in Göttingen: Göttingische Gel. Anzeigen 1895—1897. Von

Frau Prof. Dohmke: Diels, Festrede zur Feier des Geburtstages S. M. des Kaisers. Von Herrn Verlagsbuchhändler Johannes Hirschfeld: Frankensteinsches Hand- und Lehrbuch der Staatswissenschaften, II, 4 und I, 6. Von Herrn Dr. H. G. Franke: Die Porphyre. Von Herrn Dr. Bock: Aristoteles, Theophrastus, Seneca de matrimonio. Von Herrn Dr. Glöckner: Homerische Partikeln, I. Von Herrn Rektor Kaemmel: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft Band I, 1. und 2. Heft; II, 1. und

2. Heft. Von Herrn Prof. Hultgren: Friedländer, Petronii cena Trimalchionis. Von Herrn Dr. H. Voigt: Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte 59—63. Von Herrn Dr. Hildebrandt: Wochenschrift für klass. Philologie XIV. Jhrg. 1897. Vom Bibliothekar: Die Delphischen Inschriften, Schlußheft. Von der Redaktion des Berl. Tageblatts: 1872—1897, 25 Jahre deutscher Zeitgeschichte.

Angekauft wurden: Vom Vorjahre das Litt. Centralblatt, Pädagogisches Wochenblatt, Ilberg-Richter, Neue Jhrb., Hermes, Rh. Museum, Philologus, Archäologischer Anzeiger, Jahreshefte des österr.-arch. Instituts, Berl. Philol. Wochenschrift, Zeitschrift für Gymnasialwesen, Zeitschrift für Geschichtswissenschaft und die Monatsblätter. Die Grenzboten. Die deutsche Litteraturzeitung, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Deutsche Rundschau für Geographie. Statistisches Jahrbuch, Schmid, Geschichte der Erziehung IV, 2, 1 und 2. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre III, 5, 6, IV, 5. Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen. Kehrbach, Mitteilungen der Ges. für die Erziehungs- und Schulgeschichte VIII. Corpus inscre lat. IV, Suppl. I Inscr. graec. insularum fasc. III. Corpus script. eccl. Lat. 37, 38, 35, II. Lexicon Livianum ed Fugner, fasc. VIII. Pauly-Wissowa, V. Wölflin, Archiv X, 4; XI, 1; X. Ergänzungsheft, Roscher, Lexikon der griech.-röm. Mythologie, Lief. 37, 38. Luthers Werke 7, 19, 20. Goethes Werke I, 21, 33, 48, 49; II, 5, 1; III, 9. Schriften der Goethe-Ges. Bd. XII. Goethe-Jahrbuch XIX. Grimms Wörterbuch IV, 1, 3; IX, 12—14. Grimms Deutsche Grammatik IV, 2. Erdmann, Deutsche Syntax II. Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde IV, 1.

Verhandlungen der 44. Vers. deutscher Philol. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. Ed. Meyer, Geschichte des Altertums. Beloch, Griechische Geschichte. Strack, Die Dynastie der Ptolemäer. Harnack, Geschichte der altchristlichen Litteratur. I. Brandenburg, Moritz von Sachsen. Rühl, Chronologie des Mittelalters. Schönbach, Das Christentum in der altdeutschen Heldendichtung. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. Vogel, Anton Graff. Tacitus, Annales ed. Holm, 20 Exemplare. Florilegium Graecum I (15 Exemplare); X (8 Exemplare). Friedländer, Juvenal. Brieger, Lucrez. Joannis Laurentii Lydi liber de ostentis et cal. gr. ed. Wachsmuth. Kühner-Blass-Gerth, Griech. Grammatik, Neue, Formenlehre III. Georges, Deutschlat. Wörterbuch. Georges-Mühlmann, Thesaurus der kl. Lat. Rigutini-Bulle, Italienisch-deutsches Wörterbuch.

B. Die Bibliothek der Dohmke-Stiftung (Bibliothekar: Dr. Hildebrandt) erhielt als Geschenk von Herrn Dr. H. Voigt: Histor. Zeitschrift, Bd. 43 u. 44.

C. Die Schülerbibliothek hatte folgenden Zuwachs:

1. Abteilung für die oberen und mittleren Klassen (Bibliothekar: Prof. Berlit). a) Angekauft wurden aus den Beiträgen der Schüler und den Mitteln der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung: Gymnasialbibliothek 28, 29. Jacobs, Hellas hrsg. von Curtius, Freytag, Werke Lief. 43—67. Polle, Wie denkt das Volk über die Sprache? Schelling, Homers Odyssee verdeutscht. Hassel, König Albert. Bd. I. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. 2 Bde. Theodor Körner und die Seinen von Peschel und Wildenow. Sturmböfel, Illustrierte Geschichte der sächsischen Lande. I, 1. Franzius, Kiautschou. Hörmann, Wanderungen durch Tirol. Schiller von O. Harnack. 2 Bde. Leixner, Geschichte der fremden Litteraturen. 2. Bd. Zehme, Kulturverhältnisse des Mittelalters. Geisteshelden, hrsg. von Bettelheim. Bd. 30 u. 31. G. Freytag von Seiler. Lindner, Die deutsche Hansa. Otto, Männer eigener Kraft. Deutsche Rundschau 1897/8. Wolter, Vaterländische Gedichte. Braun, Deutscher Sprachschatz. Bleibtren, Gravelotte. Lüders, Kriegsgefangen. Meßner, Ausgew. Werke. 3 Bde. Sohnrey, Landjugend. Bd. 2 u. 3. Becker, Das Goldfeuerchen; Karthausersch Anndort. Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — b) Geschenke: 1) Philippson, Friedrich III, Kronprinz und Kaiser. Rogge, Das Buch von den Preußischen Königen. Rogge, Vom Kurhut zur Kaiserkrone. 2 Bde. W. Müller, Bilder a. d. neuern Geschichte. Beyschlag, Der große Kurfürst ein evangelischer Charakter. E. Schulze, Die Schauspiele zur Unterhaltung des römischen Volks. Götzinger, Reallexikon der deutschen Altertümer. Häußler, König Albert. 2. Aufl. Neumann-Strela, Deutschlands Helden in Krieg und Frieden (von Herrn Rektor Kaemmel). 2) Freytag, Aus dem Staate Friedrichs d. Gr.; Die Journalisten (von Herrn Verleger S. Hirzel). 3) Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte (von Herrn Dr. H. Voigt). 4) Nachtigal, Reisen in der Sahara und im Sudan 1887. Hummel, Campes Entdeckung Amerikas. Dielitz, Naturbilder und Reiseskizzen. Hoffmann, Columbus, Cortez und Pizarro (von Herrn stud. Max Wundt).

2. Abteilung für die unteren Klassen (Bibliothekar: Dr. Bischoff). a) Angekauft wurden: Knötel, Bilderatlas zur deutschen Geschichte (5 Stück). Deutsches Knabenbuch, 12. Bd. (2 Stück). G. Wustmann, Bilderbuch aus der Geschichte der Stadt Leipzig. Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie von Europa; Bilderatlas zur Geographie der außereuropäischen Erdteile. Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte, 2. Aufl. Klein, Fröschweiler Chronik, illustr. Ausg. Röchling und Knötel, Der alte Fritz, in 50 Bildern (4 Stück). Röchling, Knötel und Friedrich, Die Königin Luise (3 Stück). Röchling und

Hofmann, Otto von Bismarck, 40 Bilder u. Text (4 Stück). Bunte Bilder aus dem Sachsenlande, hrsg. vom Sächs. Pestalozzi-Verein, 2 Bde. (je zweimal). Stacks, Römische Geschichten, 25. Auflage (2 Stück). Berger, Deutsche Schwänke und Sagen, illustr., 11. Aufl. F. Hoffmann, Der blinde Knabe; der kleine Robinson, 3. Aufl. G. A. Gräbner, Robinson Crusoe, 25. (Jubiläums-)Aufl. von G. Burkhardt (2 Stück). Sebald, Till Eulenspiegels lustige Streiche. J. H. Campe, Robinson der Jüngere I. 119. Aufl. W. O. v. Horn, Von den zwei Savoyardenbüblein (2 Stück). Fest- und Gelegenheitsnummern der Leipziger Illustrierten Zeitung No. 2860, 2861, 2875, 2876, 2891 (je zweimal).

b) Überwiesen von der Abteilung für die oberen und mittleren Klassen: B. Taylor, Erzählungen für wackere Knaben. v. Hellen, Hanna; Im Strome der Großstadt; Der Grenadier. R. Werner, Seegeschichten; Auf fernen Meeren. Bornhak, Kaiserin Auguste Victoria. J. Westphal, Der Kapitän. Zoe von Reuß, Deutsche Männer. Titelius, Der Geigenheiner vom Karwendel.

c) Geschenkt wurde vom Herrn Rektor: Musaeus Volksmärchen von A. L. Grimm, 3. Aufl.

D. Physikalisches Kabinet, verwaltet von Prof. Gebhardt:

Angekauft wurden: 1 Doppelpendelapparat, 1 Sixsches Maximum-Minimum-Thermometer, 1 Patent-Staubreiniger, 1 größerer Elektromagnet mit Kupferpendel, Eisencylinder, Wagschale und Federwage; 1 Wechselstromklingel, verschiedene Werkzeuge.

E. Naturhistorische Sammlungen, verwaltet von Prof. Traumüller:

a) Angekauft wurden: 1) ein Glaskasten mit Mimicry-Beispielen, 2) ein anatomisches Präparat von *Sepia officinalis*, 3) Herz und Blutgefäßsystem von *Rana esculenta*, 4) das Nervensystem von *Felis domestica*, 5) Modell des menschlichen Auges, 6) eine Hausmaus (ausgestopft), 7) Kerner von Marilaun, Pflanzenleben, II. Bd. — Für den chemisch-mineralogischen Unterricht wurden angeschafft: Chemikalien, Glasgeräte, ein Thermometer, zwei Araometer, ein Pyknometer und eine Demonstrationswage.

b) Geschenkt wurden: Von Herrn Verlagsbuchhändler Dr. Volkmann eine Mineraliensammlung, von Herrn Observator Dr. B. Peter der Panzer eines Gürteltieres, von dem Unterprimaner Sachse die erste Abteilung „der Repräsentanten einheimischer Pflanzenfamilien“ von Zippel und Bollmann, von dem Obertertianer Wilhelm ein Fläschchen mit Calciumcarbid und Wolf (V) ein Herbarium australischer Farne. Weitere Geschenke gingen ein von den Schülern Rausch (IIIb) und Steinert (VI).

F. Lehrmittelsammlung für den Geographie- und Geschichtsunterricht, verwaltet von Dr. Franke:

a) Angekauft wurden: 20 Wandbilder von Seemann (9. und 10. Lieferung): Engelsburg in Rom (Mausoleum des Hadrian). Inneres des Pantheon. Palazzo vecchio in Florenz. Venus von Milo. Diana von Versailles. Hebe v. Thorwaldsen. Schnitzaltar in Kaufbeuren. Der heilige Georg v. Donatello. Elisabethkirche in Marburg (Inneres). Der Wasserfall von Jacob van Ruisdael. Die Kathedrale von Reims. Das Rathaus von Bremen. Die Hoffassade des Berliner Schlosses von Schlüter. Hekategruppe aus Pergamon. Luise und Friederike von Mecklenburg v. G. Schadow. Kreuzabnahme v. Rubens. Die vier Reiter der Apokalypse v. Peter Cornelius. Karl I. von England v. A. van Dyck. Napoleon I. 1814 in Fontainebleau v. Delaroche. Der Falkensteiner Ritt v. M. von Schwind. — Bilder zur Geschichte von J. Langl: Syrakus. Dom zu Pisa. Nürnberg. — Geographische Charakterbilder für Schule und Haus von E. Hölzel: Aus dem Ortlergebiet. Die Schneekoppe im Riesengebirge. Boche di Kattaro. Hammerfest. Der Krater Halemauau-Kilauea (Hawaii). Reine auf den Lofoten. Cirque de Gavarnie. Der Fischsee und die Meeraugenspitze in der Hohen Tatra. Massai-Steppe mit Kilima-Ndjaru. — Geographische Charakterbilder von Ad. Lehmann: Die sächsische Schweiz. Das Nationaldenkmal auf dem Niederwalde. Die drei Zinnen (a. d. Dolomiten). Die Adelsberger Grotte. Well- und Wetterhorn. Der Hamburger Hafen. Der Nord-Ostsee-Kanal. Dresden. Das Erzgebirge. Die Zugspitze mit dem Eibsee. Der Bodensee bei Lindau. Holländische Marschenlandschaft. Ungarische Pufsta. — Karten: H. Kiepert, Galliae Cisalpiniae et Transalpiniae (doppelt), Debes, Australien und Polynesien; Deutschland (physik.). Gäbler, Britische Inseln (physik.); Frankreich (physik.)

b) Überwiesen wurde von der Lehrerbibliothek: Der Gigantenfries am Altar zu Pergamon.

c) Geschenkt wurden: Von dem Hohem Königl. Ministerium: Der sogenannte Alexander-Sarkophag aus Sidon. — Von Herrn Gymnasialoberlehrer H. Kahn in Einzelphotographien: Der Konstantinsbogen. Medusa Rondanini. Nil aus dem Vatikan. M. Antonius (Büste). Augustus von Prima Porta. Augustus als Jüngling (Büste). Tiberius (Vollstatue und Büste). Domitian (Büste). Nerva. Hadrian (Büste). Maximus, Sohn des Maximin. Dazu 9 Sammelphotographien mit den Büsten römischer Kaiser und ihrer Angehörigen (Sammlung im Vatikan).

G. Lehrmittelsammlung für den Gesangunterricht, verwaltet von Gustav Borchers:

Geschenke des Herrn Dr. O. v. Hase (i. F. Breit-

kopf u. Haertel): 1) Magnus Böhme Volkstümliche Lieder der Deutschen. 2) 31 Flugblätter, volkstümliche Lieder mit Klavierbegleitung und Zeichnungen hervorragender Künstler. G. Brecher, Abschiedsgesang für 6 st. Chor.

Angekauft: Franz Schubert, Die Allmacht, arr. für Chor, Soli und Orchester. Partitur, Chor- und

Orchesterstimmen. Max Bruch, Das Lied vom deutschen Kaiser, zu den vorhandenen Chorstimmen eine Orchesterpartitur und Orchesterstimmen. L. v. Beethoven, Symphonie eroica. Orchesterstimmen. Jos. Haydn, 12. Symphonie (Br. u. H.) Orch.-St. Fr. Chopin, Marcia funebre. Orch.-St. A. Deutsch, Paukenschule, Carl Richter, Contraßschule.

IV. Spielplatz.

Der seit 1883 benutzte Spielplatz ist vom 14. Mai bis 20. September 1898 von den Schülern der Klassen I bis V an 2 Tagen, Dienstag und Sonnabend, gewöhnlich von 4¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr nachmittags, regelmäßig benutzt worden, im Durchschnitte von 57 Schülern. Die Aufsicht auf dem Platze wurde von Coll. Schulze und dem Unterzeichneten geführt.

Die Ausgaben betragen:

Für Ergänzung und Erhaltung der Geräte u. s. w.	M 32,75
Zusammen	M 32,75

Die Einnahmen betragen:

Kassenbestand vom Jahre 1897	M 98,62
Für verkaufte Schülerhefte	2,90
Zinsen	4,92
Beiträge von den Schülern	25,45
Aus der Fundkasse	4,50
Zusammen	M 136,39

Der Spielplatzkasse ist somit ein Bestand von M 103,64 verblieben. Schütz.

Die aus Primanern und Sekundanern gebildete Fußball-Vereinigung unter dem Protektorat des Prof. Dr. Meister hat bis zum Spätherbst Dienstag und Sonnabend nachm. ihre Übungen fortgesetzt. Der durchschnittliche Besuch betrug 15.

V. Statistisches.

A. Lehrerkollegium.

Rektor: Professor Dr. Otto Kaemmel, VR 1. AR 1. SEHR 1, ord. Mitglied der K. S. Kommission für Geschichte, Klassenlehrer von IA^a.

Konrektor: Professor Dr. Adelbert Gebhardt, AR 1.

Ständige Lehrer.

1. Oberlehrer Professor Dr. Karl Hultgren, Klassenlehrer von IA^b.
2. " " Dr. Otto Knauer.
3. " " Dr. Bernhard Döring, Klassenlehrer von IB^a.
4. " " Dr. Curt Steffen.
5. " " Dr. Richard Meister, ord. Mitglied der K. Sächs. Ges. der Wiss., Klassenlehrer von IB^b.
6. " " Dr. Friedrich Traumüller.
7. " " Georg Berlit, KDM. 1870/71 f. C., Klassenlehrer von IIA^b.

8. Oberlehrer Professor Dr. Oskar Brugmann, Klassenlehrer von IIB^a.
 9. „ „ Dr. Woldemar Glafey, Klassenlehrer von IIB^b.
 10. „ Dr. Georg Steffen, Klassenlehrer von IIIA^b.
 11. „ Dr. Johannes Baunack, Klassenlehrer von V^b.
 12. „ Ernst Riedel.
 13. „ Dr. Hans Voigt, Klassenlehrer von IIIA^a.
 14. „ Dr. Richard Krieger.
 15. „ Heinrich Kahnis, cand. rev. min.
 16. „ Dr. Ernst Tischer.
 17. „ Dr. Martin Trautscholdt.
 18. „ Dr. Ernst Raab.
 19. „ Dr. Richard Hildebrandt.
 20. „ Dr. Bernhard Leidenroth, Klassenlehrer von IIIB^a.
 21. „ Dr. Ernst Bischoff, Klassenlehrer von IIA^a (in Vertretung) u. IIIB^b.
 22. „ Dr. Friedrich Großschupf, Klassenlehrer von VI^a.
 23. „ Oskar Scholze, cand. rev. min.
 24. „ Dr. Theodor Baunack, Klassenlehrer von IV^b.
 25. „ Dr. Oswald Eichler, Klassenlehrer von VI^b.
 Bacc. theol. Dr. Wilibald Steuer.
 Dr. Clemens Franke, Klassenlehrer von V^a.
 Oberturnlehrer Richard Schütz.
 Zeichenlehrer Feodor Florian.

Nichtständige Lehrer.

- Gesanglehrer Gustav Borchers. Dr. Otto Procksch, cand. rev. min.
 Vikar Dr. Karl Tittel, Klassenlehrer von IV^a. Turnlehrer Arthur Schulze.

B. Schüler.

Die Veränderungen im Bestande der Klassen zeigt folgende Übersicht:

	IA		IB		IIA		IIB		IIIA		IIIB		IV		V		VI		Sa.	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b		
Bestand am 10. März 1898	22	19	15	16	15	18	19	19	25	22	28	30	32	34	34	35	33	31	447	
Osterabgang	22	18	—	1	1	2	4	4	1	2	2	—	2	4	4	1	2	—	—70	
Osteraufnahme	1	—	—	—	—	—	—	4	1	1	3	1	—	—	4	2	32	30	+79	
Bestand am 25. April 1898	15	15	14	14	15	15	25	25	26	28	33	33	30	32	33	34	34	35	456	
bis Ende } Abgang	—	—	1	—	2	—	1	2	4	—	—	—	—	1	1	1	—	2	—15	
November } Aufnahme	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	3	2	2	2	+14	
Bestand am 1. Dez. 1898	15	15	13	14	14	16	24	23	22	28	33	34	31	32	35	35	36	35	455	
bis } Abgang	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—5
10. März } Aufnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1
Bestand*) am 10. März 1899	15	15	13	14	14	16	24	23	22	27	32	34	31	32	35	35	35	34	451	

*) Das Schülerverzeichnis, das seit Ostern 1889 alljährlich aus den Beiträgen der Schüler zur Schülerbibliothek gedruckt wird, soll im Mai ausgegeben werden.

Die 71 zu Ostern 1898 abgegangenen sind:

- a) die mit dem Reifezeugnis entlassenen 40 Oberprimaner (vgl. Jahresbericht von 1898 S. XXII);
 b) folgende 31 vor Vollendung des Kursus ausgeschiedene Schüler: aus IA Ewald Trummlitz; aus IB Georg Klostermann; aus IIA Hans Jung, Arno Hengst, Walther Leipzig; aus IIB Walter Vöckler, Ernst Leskien, Franz Arnhold, Arthur Eisfelder-Mylius, Erich Bobeth, Felix Gellert, Kurt Neubert, Georg Schöffler; aus IIIA Hugo Sperling, Georg Brox, Gerhard Kuhn; aus IIIB Walther Biermann, Johannes Otto; aus IV Max von Kessel, Felix Gertler, Paul Schilbach, Johannes Berbig, Walter Rohr, Friedrich Klement; aus V Max Klaus, Wolfgang Grunow, Erwin Brömme, Hermann Katzer, Robert Dittmar; aus VI Ernst Lüdemann, Johannes Grimme.

Die 79 zu Ostern 1898 aufgenommenen*) sind:

in IA Alfred Schindler (hospes); in IIB Wilhelm Barchewitz, Gerhard Colditz, Rudolf Windisch, Alwin Finzsch; in IIIA Kurt Schotte, Kurt Dieroff; in IIIB Hans Neumerkel, Bernhard Ramdohr, Ernst Elsner, Kurt Roßberger; in V Georg Deußing, Hans Böhmer, Adolf Ramdohr, Paul Berger, Louis Kareis (i), Friedrich Wiegand; in VI Walther Breiting, Kurt Hanisch, Siegfried Hofstätter, Erich Kaufmann, Friedrich Wallmann, Otto Wallbrecht, Friedrich Michel (r), Johann Worlitzer, Hans-Georg Richter, Rudolf Günther, Raimund Armbrrecht, Ernst Koller, Willy Fischer, Friedrich Moldenhauer, Friedrich Denecke, Horst Schiefer, Albrecht Hoffmann, Walter Crome-Schwiening, Alfred Glaser, Alexander Ordmann (i), Alexander Wegwitz, Walter Weiß, Friedrich Dittmar, Fritz Göhler, Hans Schröder, Huldreich Witzel, Friedrich Dünkelberg, Max Elbe, Gotthold Haferland, Johannes Küstner, Arthur Lehmann, Erich Pammler, Gerhard Bruns, Erich Dachsel, Rudolf Eberhardt, Herbert Graupner, Max Fischer, Georg Harz, Albrecht Heller, Rudolf Hofmann, Richard Holzhausen, Ernst Homilius, Hans Jäger, Heinrich Karlowa, Johannes Koch, Hans Köhler, Johannes König, Walther Künne, Joseph Nadel (i), Arthur Otto, Alfred Paul, Kurt Peter, Franz Rother, Max Scheibe, Hans Schneider, Johannes Steinert, Johannes Strauß, Karl Tänzer, Johannes Thieme, Anton Weigel, Horst Wiener, Johannes Ziegler.

Im Laufe des Schuljahres gingen ab:

19 Schüler vor Vollendung des Kursus: vor Michaelis aus IB Oswald Schwabe; aus IIA Max Bernfeld (†), Karl Ratzsch; aus IIIA Karl Schumann; aus IV Werner Fuchs; aus V Ernst Löwe; aus VI Fritz Größel; zu Michaelis aus IIB Hans Hinze, Martin Reinicke; aus IIIA Hermann Lie, Ernst Kampf; aus VI Karl Schröter; nach Michaelis aus IIB Wolfgang Köhler; aus IIIA Kurt Biagosch, Kurt Köhler, Walter Linke; aus IIIB Bernhard Ramdohr; aus VI Werner Dietrich, Fritz Göhler.

Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres folgende 14: vor Michaelis in IV Gotthard Richter; in VI Hans Weber; zu Michaelis in IIA Oswald Schwabe, Walter Teile; in IV Georg Heinich; in V Alfred Barth, Gotthold Hammer, Fritz Schilling, Raimund Steinert; in VI Johannes Grimme, Friedrich Größel; nach Michaelis in IIIA Rudolf Röhrig; in IIIB Theodor Loos; in V Fernando Gayen (k).

Zurückversetzt wurde 1 Schüler aus V nach VI, der in den Ziffern — 15 und † 14 der obigen Tabelle beidemale mitgerechnet ist.

*) Zu den Namen der Schüler, die nicht dem ev.-lutherischen Bekenntnisse angehören, sind je nachdem die Buchstaben k (katholisch), r (reformiert), i (israelitisch) beigefügt.

Von den vor Vollendung des Schulkursus abgegangenen 50 Schülern sind übergegangen 3 auf ein auswärtiges Gymnasium, 2 auf ein Realgymnasium, 3 auf hiesige Realschulen, 1 auf ein Seminar, 2 auf eine Kunstschule, 2 auf eine Handelsschule, 1 auf ein Progymnasium, 9 auf Privatschulen, 6 in Privatunterricht, 1 auf die Bürgerschule, 9 in einen praktischen Beruf (5 Kaufleute, 2 Tierärzte, je 1 Chemiker, Maschinenbauer), 1 schied durch den Tod aus; bei den übrigen 10 fehlen bestimmte Angaben.

Von den 10 Schülern, die nach Erwerbung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses aus IIB abgegangen sind, haben sich 6 unmittelbar praktischen Berufen zugewendet.

Die zu Ostern 1899 mit dem Reifezeugnis abgehenden 28 Oberprimaner sind folgende:

Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Aufgenommen wann und wohin?	Gesamteensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissen- schaften	Betragen	
A. Seyfferth, Felix	Leipzig - Neuseller- hausen	20 ¹⁰ / ₁₂	Ost. 1890 VI	I ^b	I	Rechtswissensch.
Richter, Paul	Leipzig-Reudnitz	20 ¹⁰ / ₁₂	Ost. 1888 VI	II	I	Philologie
Meister, Karl	Leipzig	18 ⁵ / ₁₂	9. Jan. 1897 IIA	I ^b	I	Philologie
Axster, Emil	Berlin	19 ¹ / ₁₂	16. Aug. 1892 IV	II	II	Rechtswissensch.
Hohlfeld, Paul	Mainz	20 ⁴ / ₁₂	Ost. 1892 IV	II	I	Mathematik und Astronomie
Remelé, Ernst	Koblenz	18 ⁷ / ₁₂	M. 1894 III A	II ^b	II ^a	Rechtswissensch.
Kaiser, Franz	Leipzig	19 ⁴ / ₁₂	Ost. 1890 VI	II ^b	I	Medizin
Bahrmann, Friedrich	Leipzig	22 ⁵ / ₁₂	Ost. 1887 VI	III ^a	I	Medizin
Pinckert, Johannes	Leipzig-Reudnitz	19 ³ / ₁₂	Ost. 1890 VI	II ^b	II	Theologie u. Phi- losophie
Simon, Otto	Leipzig-Reudnitz	18 ¹¹ / ₁₂	20. Okt. 1890 V	III ^a	II	Rechtswissensch.
Kohlmann, Walter	Leipzig-Reudnitz	19 ⁸ / ₁₂	Ost. 1890 V	III ^a	I	Elektrotechnik
Sachse, Arno	Cölln b. Meißen	21 ⁶ / ₁₂	Ost. 1897 IB	III ^a	II ^a	Bergwissensch.
Kretzschmar, Oskar	Meerane	20 ¹⁰ / ₁₂	Ost. 1897 IB	III	II ^a	Rechtswissensch.
Planitz, Richard	Possendorf b. Dippoldiswalde	20	M. 1897 IB	III	I ^b	Steuerfach
B. Hoffmann, Walter	Leipzig	18 ¹¹ / ₁₂	Ost. 1890 VI	II ^a	I ^b	Philologie
Krause, Hans	Moritzburg	20 ⁵ / ₁₂	Ost. 1890 VI	II ^a	I	Theologie
Wittig, Hans	Leipzig	18 ⁸ / ₁₂	Ost. 1890 VI	II	I	Eisenbahnfach
Götze, Walter	Groitzsch	19 ⁸ / ₁₂	Ost. 1889 VI	II	I	Medizin
Lucius, Ernst	Kolmar	18 ⁶ / ₁₂	Ost. 1890 VI	II	I ^b	Geschichte
Bobeth, Walter	Leipzig	19 ² / ₁₂	Ost. 1890 VI	II	I	Philologie
Breit, Max	Leipzig	19 ³ / ₁₂	Ost. 1890 VI	II	I ^b	Rechtswissensch.
Weber, Kurt	Sayda i. Erzg.	18 ⁸ / ₁₂	18. Aug. 1897 IB	II	I	Philologie
Naumann, Georg	Leipzig	19 ⁴ / ₁₂	Ost. 1890 VI	II ^b	II ^a	Buchhandel
de Beaux, Oskar	Florenz	19 ³ / ₁₂	7. Jan. 1896 IIB	II ^b	I	Medizin
Hermann, Hans	Leipzig	19	Ost. 1890 VI	III ^a	I ^b	Buchhandel
Fichtner, Arno	Leipzig-Neureudnitz	20 ² / ₁₂	Ost. 1889 VI	III ^a	I	Zoll- u. Steuerfach
Keßler, Heinrich	Leipzig	19 ⁸ / ₁₂	Ost. 1890 VI	III ^a	II	Medizin
Knauth, Johannes	Ölsnitz i. V.	20	Ost. 1896 II A	III	I ^b	Medizin

VI. Prämien und Stipendien.

A. Prämien.

1) **Nicolaitaner-Preise** (Geldprämien aus der Nicolaitaner- und der Schilde-Stiftung) erhielten zu Ostern 1898: Felix Seyfferth (IB^a), Johannes Hammer (IIB^b), Martin Schulze (IIIA^a), Ludwig Schlichter (IIIA^b); hierüber aus rückständigen Zinsen der Schilde-Stiftung: Paul Hohlfeld (IA^a), Hans Wittig (IA^b), Johannes Hammer (IIA^b), Kurt Schreiter (IIIA^a).

2) Der **Leibniz-Preis** wurde am 1. Juli dem Oberprimaner Hans Krause auf Grund der von ihm eingereichten Arbeit zuerkannt (s. o. S. IV).

3) Die **Prämie der Lindner-Stiftung** erhielt Walther Kunzmann (IIIA^b), der **Ramsthal-Stiftung** Felix Seyfferth (IA^a), der **Huth-Stiftung** Oskar de Beaux (IA^b), **Heinrich Abel** (IIA^a), **Otto Schlag** (IIIA^a).

4) **Bücherprämien** aus städtischen Mitteln und aus denen der Nicolaitaner-Stiftung erhielten:

a. bei der **Osterversetzung**: Paul Hohlfeld (IB^a), Walter Goetze (IB^b), Eduard Reusch (IIA^a), Hugo Becker (IIA^b), Heinrich Abel (IIB^a), Felix Starke (IIB^b), Walter Frey (IIIA^a), Johannes Hartung (IIIA^b), Kurt Schreiter (IIIB^a), Walter Kunzmann (IIIB^b), Richard Winter (IV^a), Karl Windisch (IV^b), Friedrich Falk (V^a), Rudolf Künne (V^b), Johannes Jähn (VI^a), Arthur Meissner (VI^b).

b. bei der **Sedanfeier** aus städtischen Mitteln: Paul Richter (IA^a), Ernst Lucius (IA^b), Wilhelm Sachse (IB^a), Hans Windisch (IB^b), Georg Sohnke (IIA^a), Rudolf Burgkhardt (IIA^b), Alfred Wiedemann (IIB^a), Ludwig Schlichter (IIB^b), Karl Nobbe (IIIA^b), Johannes Übel, Johannes Hofmann (IIIB^a), Alfred Münch (IIIB^b).

B. Stipendien

a. aus städtischen Mitteln erhielten 14 Schüler, b. aus der **Riedel-Stiftung** Max Krebs (IV^a), Egon Voigt (IV^b), Alfred Steinberg (V^a), Ernst Siegel (V^b), c. aus der **Schelbach-Stiftung** Walter Kunzmann (IIIA^b), d. aus der **Carl-Strube-Stiftung** stud. phil. Kurt Hardegen, e. aus der **Nobbe-Stiftung** Paul Richter (IA^a) f. aus der **Kaemmel-Stiftung**: Paul Hohlfeld (IA^a), g. aus der **Jaeger-Stiftung**: Felix Seyfferth (IA^a).

Die Hälfte der Jahreszinsen der **Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung** wurde, wie alljährlich, mit zum Ankauf von Turnpreisen und Ehrenzeichen für das **Sedan-Schulfest** verwendet.

VII. Feierliche Entlassung der Abiturienten

Freitag, den 17. März, Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Symphonie in G-Moll, 1. Satz von W. A. Mozart.
2. Lateinische Rede des Abiturienten Karl Meister: De fide Germanorum.
Deutsche Rede des Abiturienten Felix Seyfferth: Goethe in seinen Dichtungen als Schilderer seiner Zeit.
Lateinisches Abschiedsgedicht des Abiturienten Walther Hoffmann.
3. Abschiedsgesang, gedichtet von Prof. Dr. Curt Steffen, komp. von Gustav Brecher (Abit. 1898).
4. Entlassungsrede des Rektors (Idealisierung und Idealismus).
5. „Nun stoßet das Schifflin vom Lande“, ged. von E. Dohmke, komp. für Chor und Orchester von R. Müller.

Text zu Nr. 3.

So zieht hinaus! Das Leben glüht
Entgegen euch in Hoffungsprangen,
Und alles grünt und alles blüht,
Euch frühlingsprächtigt zu empfangen.
Von Duft durchschwebt,
Von Glanz umwebt
Liegt vor dem sehnenen Erwarten
Die Welt, ein lichter Rosengarten.

Blickt noch zurück! In treuer Hut
Der Liebe wart ihr hier gehalten,
Ihr brauchtet nicht mit schwerem Mut
Das eigne Schicksal euch gestalten.
In enger Welt
Euch froh gesellt,
Wart ihr hier frei von ernsten Sorgen,
Unflügge Vögelein, geborgen.

Nun zieht ihr fort, und unser Herz
Wünscht euch mit liebendem Gefühle:
Bleibt rein, dass nie der Reue Schmerz,
Der schlimmste, euch im Innern wühle!
Dem Frühling gleich
An Hoffnung reich,
So seid ihr jetzt. O mögt ihr tragen
Viel goldne Frucht in Sonnentagen!

Nicht jeder Tag ist Sonnentag.
Es kommen Zeiten, wo erzitternd
Ein tapfer Herz auch hangen mag,
Wenn Sturmesmacht sich naht erschütternd,
Rings wird es Nacht,
Der Donner kracht,
Grell zuckt der Blitze fahl Gefunkel
Durch schwerer Wetterwolken Dunkel.

Doch wem ein mannhaft Herze schlägt,
Für Gross- und Herrliches begeistert,
Ob auch der Sturm die Schwingen regt,
Fest steht er und unübermeistert.
S'ist Manneslust,
Die stolze Brust
Dem dräu'nden Wetter kühn zu bieten,
Aufrecht zu stehn in seinem Wüten.

Ihr Jünglinge, in Freud' und Leid
Für andrer Wohl gilt es zu schaffen,
Weltschmerzliche Beklommenheit
Mag nie die Thatkraft euch erschlaffen!
Hell steht vor euch
Des Wirkens Reich;
Da heisst es hoffen, kämpfen, streben:
Dem Freudigen gehört das Leben.

VIII. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen

Mittwoch, den 22. März 1899.

Vormittag			Nachmittag				
8	II B ^a	Religion	Steuer.	3	IV ^a	Geschichte	Tittel.
8 ³⁵	II B ^b	Mathematik	Riedel.	3 ³⁵	V ^a	Latein	Franke.
9 ¹⁰	III B ^a	Griechisch	Baunack II.	4 ¹⁰	V ^b	Rechnen	Trautscholdt.
9 ⁴⁵	III A ^b	Geschichte	Glafey.	4 ⁴⁵	VI ^a	Latein	Großschupf.
10 ²⁰	III A ^a	Latein	Voigt.	5 ²⁰	VI ^b	Naturkunde	Krieger.
10 ⁵⁵	IV ^b	Französisch	Raab.	5 ⁵⁵	VI ^b	Turnen	Schütz.
11 ³⁰	III B ^b	Erdkunde	Traumüller.				
12 ⁰⁵	III B ^b	Turnen	Schulze.				

Zu geneigter Teilnahme an diesen Veranstaltungen werden die geehrten Mitglieder des Rates und der Gemeindevertretung der Stadt Leipzig, die Kaiserlichen und Königlichen Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ergebenst eingeladen.

Die Aufnahmeprüfung für die Klassen von Quinta an aufwärts, sowie die Nachprüfung für Sexta findet Montag, den 10. April, Vormittag von 8 Uhr ab, statt.
Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 11. April, Vormittag 9 Uhr.

Leipzig, den 10. März 1899.

Prof. Dr. Otto Kaemmel,
Rektor.

Allgemeine Mitteilungen

über Leistungen an die Schulkasse, Aufnahme und Abgang von Schülern und über die Ferienzeiten.

I. Leistungen an die Schulkasse:

1. Schulgeld jährlich für Einheimische 120 *M.*, für Auswärtige 150 *M.*, vierteljährlich voranzubezahlen; die Schulgeldrechnungen werden alljährlich bald nach Beginn des Schuljahres an die Schüler verteilt.
2. Bibliotheksgebühr jährlich 2 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.
3. Aufnahmegebühr 15 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.
4. Abgangsgebühr:
 - a) beim Abgange ohne Reifezeugnis 9 *M.*,
 - b) beim Abgange mit Reifezeugnis 15 *M.*

Alle diese Beträge werden erhoben von der Ratsschulgeldeinnahme Katharinenstr. 1 I (Alte Wage); nur die unter 4^b genannte Abgangsgebühr hat der Rektor vor Beginn der Reifeprüfung für die Schulkasse einzuziehen.

II. Aufnahme von Schülern.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern findet zu Ostern statt. Im Laufe des Schuljahres können Schüler nur ausnahmsweise in die Schule eintreten.

Die vorgeschriebene Aufnahmeprüfung wird für die Klassen V—IA in der Regel am Montag nach Ostern, für VI schon einige Wochen vor Ostern abgehalten. Die Tage werden öffentlich bekannt gemacht.

Anmeldungen werden zwar jederzeit angenommen, doch werden, besonders für VI, alljährlich in der Regel in den ersten Januarwochen mehrere Tage eigens dazu anberaumt. Später eingehende Anmeldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn in den betreffenden Klassen noch Plätze verfügbar sind.

III. Abgang von Schülern.

Schüler, die die Anstalt vor Vollendung des Schulkursus verlassen sollen, sind von den Eltern oder ihren Stellvertretern durch mündliche oder schriftliche Anzeige beim Rektor abzumelden, und zwar, wo möglich, wenigstens eine Woche vor dem Abgange, damit das Abgangszeugnis inzwischen angefertigt werden kann. Verabfolgt wird dieses Zeugnis nur gegen Einreichung

- a) einer Quittung der Schulkasse über den Empfang der Abgangsgebühr (s. I 4^a) und
- b) einer Bescheinigung des Bibliothekars, daß der Schüler etwa aus der Schülerbibliothek entlehene Bücher zurückgegeben habe.

IV. Ferien.

Im Schuljahr 1899/1900 dauern die Osterferien vom 24. März bis mit 10. April, die Pfingstferien vom 20. Mai bis mit 28. Juni, die Sommerferien vom 15. Juli bis mit 13. August, die Michaelisferien vom 23. September bis mit 2. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1899 bis mit 7. Januar 1900 und die Osterferien 1900 vom 6. April bis mit 23. April.

Verzeichnis

der am Nicolaigymnasium eingeführten Lehrbücher.

(Schuljahr 1899/1900.)

Sexta.

1. Gesangbuch mit eingedruckten Melodien (VI—I).
2. Bibl. Memorierstoff f. d. sächs. Schulen (VI—IIIA).
3. Zuck, Bibl. Gesch., Ausgabe A. (VI—IV).
4. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Sexta (VI—IV).
5. Ellendt-Seyffert, Lat. Schulgrammatik (VI—I).
6. Busch, Lat. Übungsbuch für Sexta, Ausgabe für Sachsen.
7. Schmidt u. Enderlein, Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Altertums (VI—IIIB).
8. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung f. d. Rechenunterricht, 1. Heft: Sexta.
9. Traumüller und Krieger, Grundriß der Botanik (VI—IIIB).
10. Gäbler, Pläne u. Übersichtskarten etc. d. Stadt Leipzig.
11. Daniel-Volz, Leitfaden der Geographie (VI—IIIB).
12. L. W. Mason, Neue Gesangschule, Heft 3 (VI. V).
13. Debes, Schul-Atlas f. d. mittleren Unterrichtsstufen VI—IV).
14. E. Breslaur, Notenschreibschule. (VI. V)

Quinta.

1. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 11. 12. 13. 14; außerdem:
15. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quinta (V. IV).
 16. Busch, Lat. Übungsbuch für Quinta.
 17. Ulbricht, Erzählungen aus der Geschichte und Sage des Mittelalters (V—IIIB).
 18. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung, 2. u. 3. Heft: Quinta u. Quarta (V. IV).
 19. Kleine Ausgabe des vierstimmigen Landeschoralbuches (nur für die Chorsänger).

Quarta.

1. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 11. 12. 13. 15. 17. 18. [19]; außerdem:
20. Bibel (IV—I).
 21. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quarta.
 22. Busch, Lat. Übungsbuch für Quarta.
 23. Ein lateinisches Schulwörterbuch (IV—I).
 24. Plötz-Kares, Elementarbuch von Dr. Gustav Plötz, Ausgabe A.
 25. Schmidt, Erzählungen aus der Geschichte der neueren Zeit (IV. IIIB).
 26. L. W. Mason, Neue Gesangschule, Heft 4 (IV. IIIB).
 27. Krieger, Grundriß der Zoologie (IV. IIIB).

Unter-Tertia.

1. 2. 5. 7. 9. 11. 17. [19]. 20. 23. 25. 26. 27; außerdem:
28. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Unter-Tertia.
 29. Warschauer-Dietrich, Lateinisches Übungsbuch I mit dem nach den Übungsstücken geordneten Wörterverzeichnis.
 30. Gaupp, Lateinische Anthologie für Anfänger, 7. Aufl. (IIIB. IIIA).
 31. Gerth, Kurzgef. Gr. Schulgrammatik (IIIB—I).
 32. Eichler, Griech. Übungsbuch, 1. Teil. (IIIB. IIIA).
 33. Plötz-Kares, Sprachlehre des Französischen (IIIB—I).

Nicht eingeführt, aber einzelnen Klassen zur Anschaffung **empfohlen**:

G. Steffen, Stichworte zu dem Unterrichte in der Geschichte, 1. Heft. — Kirchoff u. Lehmann, Zeichenatlas.

Bezüglich der Wörterbücher empfiehlt es sich, vor dem Ankauf den Rat der betreffenden Fachlehrer einzuholen.

34. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1. (IIIB. IIIA).
35. Plötz, Lectures choisies (IIIB. IIIA).
36. Ein franz. Wörterbuch (IIIB—I).
37. Mehler, Elementarmathematik (IIIB—I).
38. Heis, Sammlung von Beispielen aus der Arithmetik und Algebra (IIIB—I).
39. Schul-Atlas (IIIB—I).

Ober-Tertia.

1. 2. 5. [19]. 20. 23. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39; außerdem:
40. Kahnis, Bibelkunde (IIIA—I).
 41. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Ober-Tertia.
 42. Schmidt, Lieder der Deutschen aus den Zeiten der Freiheitskriege.
 43. Eichler, Griechisches Übungsbuch, 1. u. 2. Teil.
 44. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1 u. 2.
 45. Schäfer, Geschichtstabellen (IIIA—I).
 46. Atlas antiquus oder Historischer Atlas (IIIA—I).
 47. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge der Geschichte, 1. Teil (IIIA—I).
 48. Traumüller, Leitfaden der Chemie und Mineralogie.

Unter-Sekunda.

1. 5. [19]. 20. 23. 31. 33. 36. 37. 38. 39. 40. 45. 46. 47; außerdem:
49. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte.
 50. Ein griech. Schulwörterbuch (IIB—I).
 51. Plötz, Manuel de la litt. française (IIB—I).
 52. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 2 u. 3.
 53. Abendroth, Leitfaden der Physik, 1. Bd. (IIB. IIA).

Ober-Sekunda.

1. 5. [19]. 20. 23. 31. 33. 36. 37. 38. 39. 40. 45. 46. 47. 50. 51. 53; außerdem:
54. Novum testamentum Graece (IIA—I).
 55. Kahnis, Kirchengeschichte f. höhere Schulen.
 56. Klee, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte (IIA—I).
 57. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 3.
 58. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 2. Teil (IIA—I).
 59. Schlömilch, Logar. Tafeln (IIA—I).
 - [60. Petersen, Lehr- und Lesebuch für den engl. Unterricht (IIA—I).]
 - [61. Baltzer, Hebr. Schulgrammatik (IIA—I).]
 - [62. Baltzer, Übungsbuch zu der Hebr. Schulgrammatik (IIA—I).]

Unter- und Ober-Prima.

1. 5. [19]. 20. 23. 31. 33. 36. 37. 38. 39. 40. 45. 46. 47. 50. 51. 53. 54. 58. 59. [60. 61. 62]; außerdem:
63. Probst, Übungsbuch II.
 64. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 3. Teil.
 65. Abendroth, Leitfaden der Physik, 2. Bd. (IB).
 - [66. Herrig, the British classical authors.]
 - [67. Ein englisches Wörterbuch.]
 - [68. Hebräische Bibel.]
 - [69. Ein hebräisches Wörterbuch.]

Verzeichnis

der seit 1867 den Jahresberichten des Nicolaigymnasiums beigegebenen Abhandlungen.

(Format 4°, nur 1889 8°.)

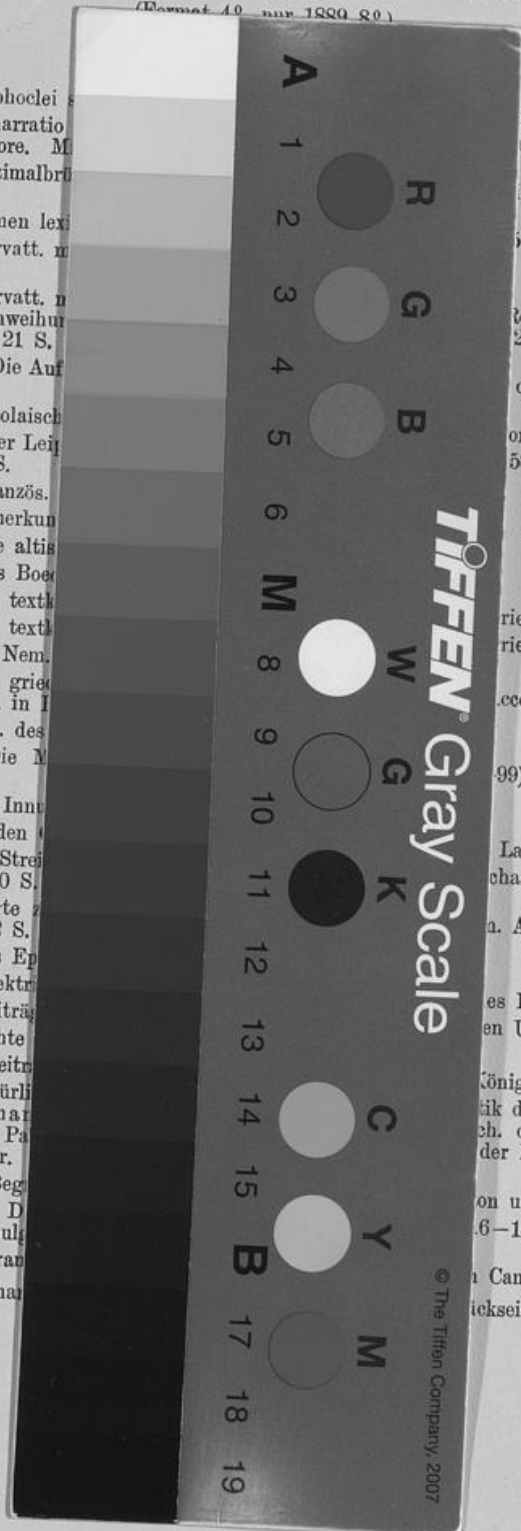
1867. Lipsius, Apparatus Sophoclei supplementum. Mit Schulnachrichten vom Rektor. 28 S.
1868. Roberti Naumannii narratio de Adamo Oleario, conrectore quondam scholae Nicolaitanae Lips., celeberrimo saeculi XVII. peregrinatore. Mit Schulnachr. vom Rektor. 40 S.
1869. O. Lehmann, Über Dezimalbrüche, welche aus gewöhnlichen Brüchen abgeleitet sind. Mit Schulnachr. vom Rektor. 39 S.
1870. Caroli Jacobitz specimen lexicæ Herodotei. Mit Schulnachr. vom Rektor. 56 S.
1871. Fr. C. Hultgren, Observatt. metricæ in poetas elegiacos Graecos et Latinos. Pars. I. Mit Schulnachr. vom Rektor. 59 S.
1872. Fr. C. Hultgren, Observatt. metricæ etc. Pars II. Mit Schulnachr. vom Rektor. 51 S.
- J. H. Lipsius, Zur Einweihung der neuen Nicolaischule am 15. April 1872: Die Nicolaischule im ersten Jahr. ihres Bestehens. 21 S.
1873. Adelbert Gebhardt, Die Auflösung dreigliedriger algebraischer Gleichungen durch Reihen, mit einer Tabelle u. s. w. 44 S.
1874. Emil Dohmke, Die Nicolaischule im 17. Jahrh. Mit Schulnachr. vom Rektor. 63 S.
1875. Gustav Wustmann, Der Leipziger Baumeister Hieronymus Lotter, 1497—1580. (Erste Hälfte.) Mit Schulnachr. vom Rektor. 70 S.
1876. Otto Knauer, Zur altfranzös. Lautlehre. 46 S.
1877. Bernhard Döring, Bemerkungen über Stil u. Typus der isländischen Saga. 44 S.
1878. Bernhard Döring, Eine altisländische Brandlegung. 32 S.
1879. Emil Preuß, Quaestiones Boeoticae. 40 S.
1880. Viktor Ryssel, Ü. den textkritischen Wert der syrischen Übersetzungen griech. Klassiker. I. Tl. 48 S.
1881. Viktor Ryssel, Ü. den textkritischen Wert der syrischen Übersetzungen griech. Klassiker. II. Tl. 56 S.
1882. Kurt Steffen, Zu Pind. Nem. VII u. zu Horat. carm. I 22. 18 S.
1883. Richard Meister, Zur griech. Dialektologie. I. Bemerkungen z. dor. Accentuation. II. Die Excerpto *περι διαλέκτων*, namentlich in Bezug auf die Abschnitte *περι Δωρίδος*. 16 S.
1884. Georg Erler, Zur Gesch. des Pisanischen Konzils. 40 S.
1885. Friedr. Traumüller, Die Mannheimer meteorologische Gesellsch. (1780—99). Ein Beitrag z. Gesch. d. Meteorologie. 24 S.
1886. Georg Berlit, Leipziger Innungsordnungen aus dem XV. Jahrh. 40 S.
1887. Oskar Brugmann, Ü. den Gebrauch des conditionalen *NI* in der älteren Latinität. 34 S.
1888. Woldemar Glafey, Die Streitigkeiten zwischen dem Rate und der Bürgerschaft der Stadt Leipzig während des 30jährigen Krieges. 40 S.
1889. Georg Steffen, Stichworte zu dem Unterrichte in der Geschichte des germ. Altertums, des Mittelalters u. der Neuzeit. 1. Heft. 122 S.
1890. Johannes Baunack, Aus Epidauros. Eine epigraphische Studie. 20 S.
1891. Ernst Riedel, Ü. die elektrische Verteilung auf der Reziprozitätsfläche eines Rotationsellipsoids. 20 S.
1892. Karl Koch (†), Kleine Beiträge zur deutschen Sprachgesch. u. zum deutschen Unterricht. 32 S.
1893. Hans Voigt, Zur Geschichte der Nicolaischule im 18. Jahrh. 34 S.
1894. Richard Krieger, Ein Beitrag zur Kenntnis der Hymenopterenfauna des Königreichs Sachsen. 50 S.
1895. Heinrich Kahnis, Die natürliche Freiheit des Menschen. Ein Beitrag zur Kritik des modernen Determinismus. Außerdem Gustav Wustmann, Urkundliche Beiträge zur frühesten Gesch. der Nicolaischule mit einer Nachbildung der Urkunde Papst Bonifazius des Neunten ü. die Stiftung der Nicolaischule vom 11. März 1395 u. Jahresb. vom Rektor. 34 u. XXXVII S.
1896. Ernst Tischer, Ü. die Begründung der Infinitesimalrechnung durch Newton u. Leibniz. 46 S.
1897. Ernst Friedr. Bischoff, Das Lehrerkollegium des Nicolaigymnasiums 1816—1896/7. Biographisch-bibliographische Beiträge zur Schulgeschichte. 76 S.
1898. Ernst Raab, Sachliche, grammatische und metrische Erläuterungen zu den Canzonen Petrarca. 40 S.
- Von 1899 an wird eine Abhandlung nur jedes dritte Jahr beigegeben (s. Rückseite des Titelblatts).

Verzeichnis

der seit 1867 den Jahresberichten des Nicolaigymnasiums beigegebenen Abhandlungen.

(Format 40 nur 1889 80)

1867. Lipsius, Apparatus Sophoclei
 1868. Roberti Naumanni narratio saeculi XVII. peregrinatorum. M
 1869. O. Lehmann, Über Dezimalbr
 Rektor. 39 S.
 1870. Caroli Jacobitz specimen lex
 1871. Fr. C. Hultgren, Observatt. m
 Rektor. 59 S.
 1872. Fr. C. Hultgren, Observatt. n
 J. H. Lipsius, Zur Einweihun
 Jahrh. ihres Bestehens. 21 S.
 1873. Adelbert Gebhardt, Die Auf
 u. s. w. 44 S.
 1874. Emil Dohmke, Die Nicolaisch
 1875. Gustav Wustmann, Der Leip
 nachr. vom Rektor. 70 S.
 1876. Otto Knauer, Zur altfranzös.
 1877. Bernhard Döring, Bemerku
 1878. Bernhard Döring, Eine altis
 1879. Emil Preuß, Quaestiones Boe
 1880. Viktor Ryssel, Üb. den text
 1881. Viktor Ryssel, Üb. den text
 1882. Kurt Steffen, Zu Pind. Nem.
 1883. Richard Meister, Zur griech
περι διαλέκτων, namentlich in I
 1884. Georg Erler, Zur Gesch. des
 1885. Friedr. Traumüller, Die M
 Meteorologie. 24 S.
 1886. Georg Berlit, Leipziger Inn
 1887. Oskar Brugmann, Üb. den
 1888. Woldemar Glafey, Die Strei
 des 30jährigen Krieges. 40 S.
 1889. Georg Steffen, Stichworte
 der Neuzeit. 1. Heft. 122 S.
 1890. Johannes Baunack, Aus Ep
 1891. Ernst Riedel, Üb. die elektr
 1892. Karl Koch (†), Kleine Beiträ
 1893. Hans Voigt, Zur Geschichte
 1894. Richard Krieger, Ein Beitr
 1895. Heinrich Kahnis, Die natürli
 Außerdem Gustav Wustman
 Nachbildung der Urkunde Pa
 1395 u. Jahresb. vom Rektor.
 1896. Ernst Tischer, Üb. die Beg
 1897. Ernst Friedr. Bischoff, D
 graphische Beiträge zur Schulg
 1898. Ernst Raab, Sachliche, grab
 Von 1899 an wird eine Abha



- tor. 28 S.
 e Nicolaitanae Lips., celeberrimo
 tet sind. Mit Schulnachr. vom
 66 S.
 Pars. I. Mit Schulnachr. vom
 rektor. 51 S.
 2: Die Nicolaischule im ersten
 durch Reihen, mit einer Tabelle
 or. 63 S.
 580. (Erste Hälfte.) Mit Schul-
 44 S.
 riech. Klassiker. I. TL. 48 S.
 riech. Klassiker. II. TL. 56 S.
 accentuation. II. Die Excerpte
 99). Ein Beitrag z. Gesch. d.
 Latinität. 34 S.
 schaft der Stadt Leipzig während
 a. Altertums, des Mittelalters u.
 es Rotationsellipsoids. 20 S.
 en Unterricht. 32 S.
 Königreichs Sachsen. 50 S.
 ik des modernen Determinismus.
 ch. der Nicolaischule mit einer
 der Nicolaischule vom 11. März
 on u. Leibniz. 46 S.
 6-1896/7. Biographisch-biblio-
 n Canzonen Petrarca's. 40 S.
 ickseite des Titelblatts).

Verzeichnis

Verzeichnis der in der Bibliothek vorhandenen Bücher

1. Die in der Bibliothek vorhandenen Bücher sind in alphabetischer Reihenfolge nach dem Namen des Verfassers geordnet.

2. Die Bücher sind in Klassen eingeteilt, die nach dem Fachgebiet benannt sind.

3. Die Bücher sind in Serien geordnet, wenn es sich um Mehrbände handelt.

4. Die Bücher sind in Ausgaben geordnet, wenn es sich um verschiedene Auflagen eines Werkes handelt.

5. Die Bücher sind in Bänden geordnet, wenn es sich um eine Serie von Bänden handelt.

6. Die Bücher sind in Kapiteln geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Kapiteln handelt.

7. Die Bücher sind in Seiten geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Seiten handelt.

8. Die Bücher sind in Blättern geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Blättern handelt.

9. Die Bücher sind in Zeilen geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Zeilen handelt.

10. Die Bücher sind in Wörtern geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Wörtern handelt.

11. Die Bücher sind in Buchstaben geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Buchstaben handelt.

12. Die Bücher sind in Buchstaben geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Buchstaben handelt.

13. Die Bücher sind in Buchstaben geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Buchstaben handelt.

14. Die Bücher sind in Buchstaben geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Buchstaben handelt.

15. Die Bücher sind in Buchstaben geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Buchstaben handelt.

16. Die Bücher sind in Buchstaben geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Buchstaben handelt.

17. Die Bücher sind in Buchstaben geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Buchstaben handelt.

18. Die Bücher sind in Buchstaben geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Buchstaben handelt.

19. Die Bücher sind in Buchstaben geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Buchstaben handelt.

20. Die Bücher sind in Buchstaben geordnet, wenn es sich um ein Werk mit mehreren Buchstaben handelt.